

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

297 (30.6.1913) Abendausgabe

mit 5 Mark Inhalt. Nach seinen Papieren ist der Lebensmüde der 32 Jahre alte Heizer Josef Hartenberger von Bellheim.

Heidelberg, 30. Juni. Wie verlautet, ist der Zugmeister Vahr in Heidelberg, der aus Anlaß des Müllheimer Eisenbahnunglücks zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, auf Grund der jüngsten Amnestie vom Großherzog teilweise begnadigt worden.

St. Ilgen (A. Heidelberg), 30. Juni. Am 20. Juni fand in den feierlich geschmückten Räumen der deutschen Schule in Sofia zu Ehren des Oberlehrers derselben, des Herrn August Köth, eine schöne Feier statt. In diesem Tage vor 25 Jahren trat Herr Köth in Sofia ein. Er ist ein waderer Badener und stammt aus St. Ilgen bei Heidelberg.

St. Ilgen (A. Heidelberg), 30. Juni. Herr Köth kam auf direkte Veranlassung des Badischen Oberlehrers nach Bulgarien. Die deutsche Schule besuchten damals nur 20 Kinder und war nur zweiklassig. Heute sind es acht Klassen und 250 Kinder: Bulgaren, Deutsche, Oesterreicher, Serben, Italiener und Amerikaner.

Eberbach, 28. Juni. Bei der Versteigerung der Eberbacher Gemeindegüter wurde die Lage nicht erreicht und findet deshalb eine zweite Versteigerung am 3. Juli statt.

Waldhau (A. Buchen), 30. Juni. Die Heidelbeerennte hat begonnen. Groß und Klein suchen nach dieser heuer doppelt kostbaren Beere. Sollen doch die dieses Jahr leider leerbleibenden Mostfässer spundvoll werden.

Emmendingen, 28. Juni. Vom Groß. Konseruator wurde der Vorschlag gemacht, das alte markgräfliche Schloß, dessen Abbruch der Gemeinderat beantragt hatte, wieder herstellen zu lassen.

Waldkirch, 28. Juni. Anlaßlich der diesjährigen Herbstmanöver werden mehrere Orte der Umgebung und die Stadt in der Zeit vom 5.—9. September mit Truppen der verstärkten 57. Infanteriebrigade besetzt werden.

Freiburg, 30. Juni. Der hiesige katholische Arbeiterverein beging gestern sein 25jähriges Jubiläum. Der Verein wurde im Jahre 1888 als erster katholischer Arbeiterverein Badens ins Leben gerufen. Die Mitgliederzahl hat die Zahl 1000 bereits überschritten.

St. Peter (A. Freiburg), 30. Juni. Am Mittwoch, den 2. Juli, findet in St. Peter die Priesterweihe statt; 56

Neupriester erhalten die Weihe. Die meisten derselben feiern am Sonntag, den 6. Juli, ihre Primiz.

St. Märgen (A. Freiburg), 30. Juni. Am Sonntag, den 6. Juli, wird durch Weihbischof Dr. Knecht die Einweihung der neuen Pfarr- und Wallfahrtskirche erfolgen.

Brombach (A. Lörrach), 30. Juni. Am Freitag konnte durch die hiesige Polizei ein Italiener verhaftet werden, der vor 1 1/2 Jahren einen Nebenarbeiter gestochen und sich alsdann aus dem Staube gemacht hat.

Sickingen, 30. Juni. In der gestrigen Delegiertenversammlung der Arbeiterfortbildungsvereine des Rhein- und Wiesentalgaues, in der von 18 Gauvereinen 16 vertreten waren, wurde Redakteur Kirchberg in Waldshut einstimmig zum Gauvorsitzenden gewählt.

Dittishausen (A. Neustadt), 30. Juni. Der aus Mundeltingen gebürtige Thomas Hauger, der in unserer Gegend mit seinem Pönnig einen wandernden Spegereihandel treibt, wurde von einem Automobil erfasst und verwundet ins Spital nach Löffingen gebracht.

Stühlingen (A. Bonndorf), 30. Juni. Unter Mitwirkung der evangelischen Kirchensöhre in Waldshut und Tiengen fand gestern mittag die Grundsteinlegung der evangelischen Kapelle statt.

Billingen, 30. Juni. Zum Dirigenten der hiesigen Stadtmusik wurde durch den Gemeinderat Herr Wilhelm Tempel, zur Zeit Hoboist im Infanterieregiment Nr. 170 in Offenburg, ernannt.

Konstanz, 30. Juni. Großherzogin-Witwe Luise wird voraussichtlich am 12. Juli zu längerem Sommeraufenthalt auf der Mainau eintreffen.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Durlach, 30. Juni. Zur Kandidatenaufstellung im Wahlkreise Durlach-Eittingen-Pforzheim wird uns geschrieben: Am gestrigen Tage (Sonntag, den 29. Juni) fand infolge der Ablehnung der Kandidatur durch den erkrankten Herrn Gierich eine neue Versammlung der konservativen Vertrauensmänner in Langensteinbach statt.

Die Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe von Langensteinbach zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden sei.

Die neue Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden sei.

Die neue Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden sei.

Die neue Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden sei.

Die neue Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden sei.

Die neue Versammlung beschloß nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juni.

Neue Vorschriften für Automobile. Die Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen von 1910 hat der Bundesrat mehrfach ergänzt und erweitert. Die Radkranze müssen mit Gummi oder einem anderen elastischen Stoffe bereift sein. Dasselbe gilt für Anhängergewagen. Auch an dem Anhänger muß an einer sichtbaren Stelle ein Schild angebracht sein, auf dem die Fabrik, die Fabriknummer, das Eigengewicht und die zulässige Belastung des Wagens sowie der Fesselndruck beladen angegeben ist.

Bürgerauschuh-Vorlagen. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuh wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. die Durlacher Allee zwischen der Schlachthausstraße und dem neuen Eisenbahndamm mit Granitpflaster, die Douglasstraße zwischen Kaiser- und Amalienstraße mit Basaltsteinpflaster versehen, 2. der erforderliche Aufwand mit 83 100 Mark + 15 200 Mark = 98 300 Mark aus Anlehensmitteln bestritten, davon der Betrag von 11 000 Mark in 25 Jahren und von

87 300 Mark in 37 Jahren getilgt und 3. zur Verwendungs der Mittel Frist bis zum Rechnungsabluß des Jahres 1914 währt wird. — In einer weiteren Vorlage beantragt der Stadtrat, von dem südlichen Baugelände an der Poststraße den neuen Hauptbahnhof 482 Quadratmeter an Herrn Zugmei Emil Weis dahier zum Preise von 40 Mark für den Quadratmeter veräußert werden.

Bädagogium Schmidt u. Biehl. In den Tagen vom 18.—20. Juni unterzog sich sieben Hospitanten des Bädagogiums dem Examen an verschiedenen badischen Mittelschulen. Sechs unter ihnen haben die Prüfung bestanden.

Stadtparkkonzert. Morgen Dienstag abend 8 Uhr gibt die Leibgendarmerie-Kapelle unter Musikmeister Bernhagens Leitung im Stadtpark ein Konzert mit ausgewähltem Programm. Neben demselben wird das zurzeit in schönstem Schmuck stehende Rosarium durch Lampen beleuchtet werden, um den Konzertbesuchern Gelegenheit zu geben, sich in dem herrlich duftenden Blütenhain zu ergehen. Das für morgen abend vorgesehene „Philharmonische Konzert“ Genabiertapelle wird bis auf weiteres verschoben.

Unfälle. Am Samstag abend fiel ein Reiterunteroffizier des Trainbataillons auf der Kaiserstraße bei der Kreuzung mit einer in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und blieb bewußtlos liegen. Er wurde nach dem Spital in eine nahegelegene Wirtshaft verbracht. Nach erfolgter Verlegung eines Notverbandes wurde er mittels Krankenwagen nach seiner in Durlach gelegenen Wohnung überführt. — Ein Marktgrafen- und Schwanenstrasse fuhr am Samstag ein spänniges Lastfuhrwerk und ein von einem leibensfähigen Volkshändler geführter Handkarren zusammen. Der Karren kam hierbei unter das Lastfuhrwerk und erlitt starke Querschnitte am rechten Fuß und Kopf.

Festgenommen wurden: eine ledige Kellnerin aus Waldshut und ein 17 Jahre alter Zwangszögling aus Niederrimmern wegen Diebstahls, ein Tagelöhner aus Stetten wegen Hausfriedensbruchs, ein Fädellehrling aus Pforzheim, der vor dem Amtsgericht hier wegen Fahrraddiebstahls verfolgt wird, ein Tagelöhner aus Mudenau wegen Fuhlfahrer, ein 17 Jahre alter Schlosserlehrling und ein 16 Jahre alter Tagelöhner aus Rippurr wegen Fahrraddiebstahls.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 30. Juni. Der durch seine hervorragende Leistungen auf englischem Gebiete weitbekannte Nürnberg. Lehrergesangsverein (Frauenchor, Männerchor und gemischter Chor) gab am vergangenen Samstag im Museumsaal ein sehr gelungenes Konzert. Für die große Sängerschaft waren nahezu 350 Mitwirkende, war der zurzeit allein zur Verfügung stehende Museumsraum natürlich zu klein; in einer größeren Halle wäre die Wirkung ohne Frage noch viel stärker gewesen. Ein stimmlich und musikalisch ausgezeichnetes Material steht dem Dirigenten zur Verfügung, für welches eine Freude sein muß, diesem Gesangschor die gewollten Nuancen und Effekte zu entlocken. Herr Hofkapellmeister Zahn unserer Lesern von seiner künstlerischen Tätigkeit in Baden Baden wohl bekannt, beehrt sich ihm denn auch, dank seiner durch musikalischen Auffassung und seines glühenden Temperaments völlig. Die vorgetragenen Chöre, meist volkstümliche Gesänge, hatten Schwung, Rhythmus und Farbe und stachen durch Reinheit und echten gesanglichen Wohlklang. Werdoll sonor klingen die Bässe; der Tenor hält dezent zurück was vom künstlerischem Standpunkt durchaus gutzuheißen ist. Rund, weich und glanzvoll erklingen auch die Frauenstimmen. Aus dem hübschen Programm erwähnen wir das „Ave Maria“ im Gebirge“, Hegars „Rudolf von Werbenberg“, das „Ständchen“ aus Baden; ferner „Die Tambourinenschlägerin“ und „Die rote Nase“, zwei wirkungsvolle Lieder, die wiederholt werden mußten. Sämtliche Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

Am das Konzert schloß sich ein Bankett im Kolosseumsaal, das der hiesige Lehrergesangsverein zu Ehren der Nürnberg. Gäste veranstaltete. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Reich, begrüßte sie in schwungvoller Rede. Darauf brachte der Karlsruher Verein unter der temperamentvollen Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehner, Webers „Waldben“ mit volstem Ausdruck zu Gehör. Weiter fanden Vorträge des stimmgewaltigen Bassisten, Herrn Ig, und des beliebtesten Bassisten, Herrn Romeo türmischen Beifall. Bis spät in die Nacht walteten Reden und Vorträge, die die fröhliche Stimmung immer mehr steigerten.

Am gestrigen Sonntag hat der Nürnberger Verein auch Baden-Baden konzertiert und einen großen Erfolg errungen.

gestierte Herr Kammerjänger Modest Menzinsky vom Köln. Opernhaus. Eine bedeutsame Leistung, die durch die Realität der Auffassung — vor allem da, wo dieselbe am stärksten in Erscheinung trat, wie bei dem Sängerkreis, dem Zurückbegehen zu Frau Venus und der Romerzählung — gegenüber der hiesigen, mehr stilisierten Tradition wohl neuartig anmutete, aber in der dramatischen Einwirkung und der in ihr liegenden, den wildbewegten Stimmungen ungepöhten Jähren Kraft und Wucht sich entschlossen und wirkungsvoll durchsetzte. Bei dieser Auffassung des Tannhäuser kam man mit den überlegenen Maßstäben nicht durch; man mußte einfach den künstlerischen Aspekten des Sängers Raum geben und sich dann unter ihre Wirkung stellen. Dann empfand man auch, warum Menzinsky's Tannhäuser in der ersten Akt das Venus-Preislied mit temperamentvoller Ergebung, beim Sängerkreis dasselbe Lied wie in sinnloser Hast geklam in den Ring der andern ungestüm hineinwarf, oder warum sein Romerzählung von einem so leidenschaftlichen Gefühl der Bitterkeit über die ihm bei seiner heißen Bühferteigkeit verweigerte Sündenbesserung erfüllt war. Die kraftvolle, klare und gutgeschulte Stimme des Sängers wurde auf solche Weise belebt durch den verständnisreichen Ausdruck, mit dem Menzinsky in seinem Gesang das Erlebte des Tannhäuserdramas künstlerisch wiedergab. Das Substitutium denn auch dem Sänger vielen und lebhaften Beifall.

Die Anzeigen waren alle vorzüglich in Form. Als Venus zelt Frau Schiller's Ethosfer gelanglich und darstellerisch alle die Vorzüge. Mit jauchend-heißtöniger Stimme begrüßte Frau Laure Stollars Enkabeth den Saal und war später im Gebet von greifender Innigkeit. Der imponierende Landgraf des Herrn Schwind, Herrn van Gorkoms wundervoller Wolfram, der frische Hirt Hl. Teres, dazu das Zusammenklingen der übrigen Stimmen und der Chöre, sowie die wohlgeungene Venusberggeschaffen dann das weitere dazu, um der Vorstellung einen festlichen Charakter zu geben, würdig ihrer Bedeutung für den feierlichen Kapellmeister, würdig vor allem unseres Hoftheaters selbst.

Karlsruhe, 30. Juni. Vom Groß. Hoftheater wird uns geschrieben: Morgen Dienstag, den 1. Juli, findet die erste Wiederholung von Lees „Grüne Othello“ statt. Für den erkrankten Herr Wassermann wird der königl. Hofkapellmeister Max Adriano den königl. Theater in Wiesbaden die Rolle des Unteroffiziers Bump spielen. An diesem Theater und auch am Kölner Schauspieltheater steht „Grüne Othello“ ständig auf dem Repertoire.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum Abschied Leopold Reichweins: Tannhäuser.

A.H. Karlsruhe, 30. Juni. Nach dem Jubiläumabend am Samstag gab es am Sonntag im Hoftheater einen Abschiedsabend. Mit einer weihnachtlichen Aufführung von Richard Wagners „Tannhäuser“ legte Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein in seinen Dirigentenstübchen nieder, um noch im Laufe dieses Sommers mit dem nächsten Werke sein Kapellmeisteramt an der Wiener Hofoper zu beenden. Die Nachfolger Reichweins haben es bisher alle nicht lange auf dem Karlsruher Dirigentenstühle ausgehalten. Nicht weniger als 23 Jahre lang hatte dagegen Mottl den Posten des 1. Kapellmeisters am Karlsruher Hoftheater inne, dessen Wiederbesetzung seitdem eine kritische Frage erster Ordnung bildete. Gleich wie Mottl kam auch Reichwein als ziemlich junger Mann nach Karlsruhe, denn er ist im Jahre 1878 in Breslau geboren. Musik studierte er zunächst auf dem dortigen „Schlesischen Konservatorium“, später auf der Kgl. Hochschule für Musik in Berlin. Doch ging er schon sehr früh — mit kaum 20 Jahren — in die Praxis, indem er als Correpetitor in das Breslauer Stadttheater eintrat.

In dieser Stellung verblieb Reichwein eine verhältnismäßig lange Zeit und eignete sich hierdurch die nötigen praktischen Kenntnisse an. Gleichzeitig machte seine innere Entwicklung als Musiker erhebliche Fortschritte. Er komponierte damals eine Oper „Wassertänzerin“, die in Breslau großen Erfolg hatte und auch noch an andern Theatern mit verschiedener Wirkung aufgeführt wurde. Während zweier Sommer war Reichwein bei den Bayreuther Bühnenfestspielen als musikalischer Assistent tätig.

Nach dieser durchgreifenden künstlerischen Vorbereitung gelang es ihm, da er nun als selbständiger Dirigent in die Öffentlichkeit trat, sehr rasch vorwärts zu kommen. Nur ein Jahr 2. Kapellmeister in Lübeck, erhielt er einen Ruf als 1. Kapellmeister nach Essen. Hier trat er durch seine Leistungen bereits soweit hervor, daß man ihn an das Covent Garden-Theater in London engagierte — ein noch nie dagewesener Fall, da an diesem Theater sonst nur altbewährte und berühmte Dirigenten auftreten. Reichwein wirkte in London mit Kritik und Schalk zusammen und dirigierte u. a. die Eröffnungs-Vorstellung der Stagione, die „Meisterfänger“, mit durchschlagendem Erfolge. Die Berichte der Londoner großen Blätter lauteten enthusiastisch.

Inzwischen war Reichwein an das Gr. Hof- und National-Theater zu Mannheim verpflichtet worden, wo er 2 Jahre lang mit Auszeichnung koordiniert wirkte. Dort wandte sich ihm das Interesse der Generaldirektion des Karlsruher Hoftheaters zu und er wurde infolgedessen als 1. Kapellmeister an die hiesige Hofbühne berufen.

In Reichweins Karlsruher Tätigkeit sind besonders bemerkenswert eine Reihe äußerst wohl vorbereiteter Erst-Aufführungen (Bique Dame, Königsfinder, Arme Heinrich, Tosca, Ariadne u. a.), von Neueinstudierungen u. a. Freischütz, Fidelio, Othello usw. Als Dirigent der Sinfonie-Orchester führte er verschiedene bedeutende Kompositionen (Meyer. Mahler, Scheinflug u. a.) hier zum überaus ersten Male, wenigstens als Orchesterkomponisten, auf.

Mit dieser Aufzählung ist vielleicht schon die künstlerische Persönlichkeit Reichweins angedeutet, die hauptsächlich in einer gewissen Vielseitigkeit besteht: Von Mozart aus wohl eigentlich Beethoven- und Wagner-Dirigent, leitete er Puccinische Opern mit der gleichen Liebe. Seine Tosca war durch weiche Klangpracht des Orchesters wie durch echt italienisches Temperament gleichmaßen gelobt. Er dirigiert Brahms so gern wie Brüdner, Beethoven wie — Tschaikowski. Letzterer Komponist scheint ihm sogar besonders zu liegen. So hatte er wenigstens mit dessen 7. Sinfonie vor einiger Zeit in Rom, wozin er als Gastdirigent berufen wurde, einen ganz besonderen Erfolg.

In der gestrigen Tannhäuser-Aufführung wurden Herrn Hofkapellmeister Reichwein in sowohl durch das Orchester wie das Substitutium herliche Abschiedsuhndgebungen dargebracht, die am besten zeigten, wie seinem Wirken hier die Anerkennung zahlreicher Kreise zur Seite tritt. Vor Beginn des dritten Aktes fand zunächst eine Ovation mit einer Kranzwindung seitens des Orchesters statt, an der sich auch das weitere Haus mit lebhaftem Beifall beteiligte. Am Schluß des Werkes leistete sodann mit dem stürmischen Applaus zugleich die Hervorruhe Reichweins ein, der immer aufs neue vor den Kampfen erscheinen mußte. Und auch, als der eiserne Vorhang schon gefallen war, rührte das Publikum nicht, bis Herr Hofkapellmeister Reichwein auch da noch durch die Türe des „Eisernen“ geschritten kam, den letzten Abschiedsgruß entgegen zu nehmen.

Die Tannhäuser-Wiedergabe selbst bot auch diesmal viel Schönes. Großartig und feierlich wirkte die Leitung durch Herrn Reichwein, und die starke Künstlerkraft unseres Orchesters wie unsern ganzen Ensembles trat wieder einmal hell hervor. Als Tannhäuser

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juni 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberreallehrer Karl Mathes an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, den Oberreallehrer Karl Mathes an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Josef Mart-Feier.

Karlsruhe, 30. Juni. Nachdem am Samstag Abend im Hoftheater der Vorhang sich zwischen den ob der großen Huldigungen erfreuten und gerührten Künstler Josef Mart und die zahlreich zugehörte Gesandtschaft gefenkt hatte, fand auf der Bühne eine kurze, aber eindringliche Feier der Mitglieder des Hoftheaters für den Jubilar statt. Der Intendant, Geheimrat Wassermann, überbrachte die Glückwünsche des Großherzoglichen Hauses, denen er die der Generaldirektion und seine eigenen angeschlossen. Nach ihm ergriff Hofkapellmeister Wassermann das Wort, um Mart im Namen der Kollegen zu gratulieren und ihm eine Ehrenprobe, an der alle Kreise Karlsruhe teil hatten, zu überreichen. Von der Liebe und Verehrung, die Mart während seines langjährigen Wirkens unter den Kollegen sich erworben, gaben Wassermanns Worte treffliches Zeugnis. Auch das technische Personal verlieh seinen Glückwünschen stichtlichen Ausdruck mit einem prachtvollen Korbitz. Mit innigen Dankesworten Martins fand diese feingemessene Feier ihr Ende.

Im rosengeblühten Künstleraal des Krotobils hatte indessen die große Schar der Freunde des Künstlers. Und als er im Kreise seiner Familie kam, um hier einen fröhlichen Ausklang des frohen, glücklichen Tages zu finden, da begrüßte ihn jubelnder Jubel. Hofkapellmeister von Krones, der verdienstvolle Arrangeur dieses Festes, eröffnete um die Mitternachtsstunde die frohe Tagung mit begrüßenden Worten und brachte alsdann die unzähligen Glückwünsche, gramme und Briefe zur Verlesung, von denen vor allem die der einflussreichen Mitglieder des Hoftheaters, Frau Rachel-Bender, Frau von Westhoven, Frau Friedlein, Frau Pequet, der Herren Feinzel, Dr. Kilian, allseitige Freude erweckten. Den Reigen der Vorträge eröffnete darauf in schwingvollen Versen, in denen er des früheren Wirkens freies Mart's, Hamburgs, gedachte und Karlsruhes grandiose Schönheiten in glänzendem Lichte erstahlen ließ, Schauspielers Melchers Burg, der vor Jahren an unserer Hofbühne so oft durch seinen goldenen Humor Alt und Jung erfreut hatte, ehe er mit seiner Kunst ins Land der Dollars gezogen. Im Namen der Schlaraffia „Carolsuhr“, der Mart schon seit langem angehört, sprach Hoftheaterregisseur Kienitz dankerfüllte und hoffnungsfreudige Worte an den Jubilar. Und dann fand jedermann Gelegenheit, die vielen Vorzüge Martins und die Wünsche für sein Wohlergehen im vollsten Brutto hinausjubeln: Felix von Krones hatte über seinen Freund Mart ein prächtiges Gedicht verfertigt, das herzlichen Beifall und allseitige Zustimmung fand. Und noch einer hatte Mart aufs Korn genommen, weniger dezent, dafür um so gründlicher: Romeo! Was er über Mart im besonderen und das Hoftheater im allgemeinen „ausplauderte“, darf man bestimmt nicht weiter sagen. Auch das neue Motorboot im Rheinhausen ließ Romeo später in den Kreis seiner Vorträge fahren, die stürmische Heiterkeit auslösten. Erste Worte sprach der Krotobilwirt Alois namens des Stammtisches, dem Josef Mart seit vielen Jahren angehört. Von der Treue des Mannes und seinem vielen Wesen redete er, von der Freundschaft, die Mart den Freunden stets entgegengebracht, einer Freundschaft, die Freud' und Leid gleichermaßen überstanden und die man ihm nicht genug zu danken wüßte. Auch dem Familienvater Mart sprach der Redner ehrende Worte. Und dann erhob sich Hofkapellmeister Baumbach und feierte die anwesenden Damen, vor allem die treue Gattin des Jubilars, in schwingvollen Worten, die von einem jubelnd aufgenommenen Hoch getönt waren. Zwischen alle die Reden aber waren Perlen der Musik eingestreut, die die frohe Stimmung noch erhöhten. Konzertfänger Weibacher sang mit prächtiger Stimmgebung und feinsinnigem Vortrag zwei Lieder, die Herren Bollmann und Wilsch erfreuten durch den künstlerischen Vortrag einiger schöner Lieder und dann kam noch in später Stunde Hofopernsänger Stewert und schmieterte mit seinem hellen klangvollen Organ die Weise des Postillon von Lonjumeau hinaus, daß es eine Lust war, seinem Gesang zu lauschen. Und auch des Jubilars Söhne gaben am Klavier Proben ihres pianistischen Könnens zum Besten.

Und die Stunden gingen mit langen Schritten den Weg in die Vergangenheit — und der junge Morgen zog langsam herauf und beendete einen Jubeltag, wie er nur wenigen beschieden ist. Josef Mart mögen die vielen Zeichen der Liebe und Verehrung, die ihm an diesem Tag entgegengebracht wurden, ein Dankeszeichen sein für das Große und Schöne, das er in den dahingeschwundenen 25 Jahren im Namen der Kunst geschaffen; dieses Bewußtsein und Empfinden wird ihn auch froh geleiten in das neue Vierteljahrhundert hinein, an dessen Ende er immer noch so frisch und jugendlich im Herzen in unserer Mitte weilen möge wie am heutigen Tage. H. Wck.

Karlsruher Schwurgericht.

1. Totschlagverjuch.

Karlsruhe, 20. Juni. Heute vormittag nahm die Schwurgerichtstagung für das 3. Quartal 1913 ihren Anfang.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Oskinder, eröffnete 9 1/2 Uhr die Verhandlung des ersten Sitzungstages. Er bemerkte zunächst zur Tagesordnung, daß wegen eines besonderen Falles, der noch auf die Tagesordnung gesetzt werden soll, die Sitzungen eine Unterbrechung erfahren müssen. Sitzungen werden in dieser Woche bis einschließlich Donnerstag abgehalten. Die Verhandlung einer weiteren Anlage ist auf Donnerstag, den 10. Juli festgesetzt. Die Geschworenen haben also die nächste Woche wieder zu erscheinen. Der nachträglich angelegte Fall wird voraussichtlich drei Tage das Schwurgericht beschäftigen. Nach diesen Mitteilungen gab der Vorsitzende den Geschworenen eine klare, übersichtliche und erschöpfende Belehrung über die ihnen zukommenden Rechte und Pflichten bei Ausübung ihres Richteramtes.

Es gelangte jedermann nach Bildung der Geschworenenbank der erste auf der Tagesordnung verzeichnete Fall, die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Jakob Müller aus Ruppurr wegen Totschlagversuchs, zur Verhandlung. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Sache Gerichtsassessor von Hofer. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Häselin.

Dem 29 Jahre alten Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er, ohne die Tat mit Uebertreibung ausgeführt zu haben, den Versuch gemacht habe, einen Menschen zu töten, indem er am 28. März d. Js. etwa nachmittags 3 Uhr, auf dem Mühlfeldweg der Gemarkung Freiolsheim aus einem Revolver auf die unmittelbar vor ihm befindliche Amalie Schöch einen scharfen Schuß abgab, der jedoch infolge einer pflichtigen Kopfbewegung der Schöch fehlging.

Der Revolveranschlag auf die Schöch ist das Ende einer Liebesgeschichte, wie man sie schon oft gehört und gelesen hat. Müller hatte mit dem Mädchen ein Verhältnis unterhalten, das von diesem gelöst wurde. Dafür wollte er sich rächen, indem er, wie die Anklage animmt, die Schöch zu erschließen suchte. Der Angeklagte wurde in Ruppurr geboren und ist dort aufgewachsen. Nach seiner Schulentlassung arbeitete er in verschiedenen Fabriken, zuletzt in der Zinkwarenfabrik Camill Weiß hier. Dort war er bis 17. März beschäftigt. Während seiner Tätigkeit in diesem Geschäfte wurde Müller mit der im anstehenden Hause wohnenden Theresie Schöch, einer Schwester der Amalie Schöch, bekannt. Sie kamen öfter miteinander ins Gespräch und der Angeklagte unterhielt sich mit ihr auch über seine Zukunftspläne. Er sprach mit ihr davon, daß er sich ein braves Mädchen suche, das er heiraten wolle. Theresie Schöch machte ihn auf ihre Schwester Amalie aufmerksam und meinte, das wäre die gesuchte Frau für ihn. Der Angeklagte beherzigte diesen Vorschlag und trat mit der bei ihren Eltern in Freiolsheim wohnenden Amalie zunächst in brieflichen Verkehr. Nach wenigen Wochen wurde er mit dem Mädchen persönlich bekannt und zwischen beiden entspann sich nun ein Liebesverhältnis. Müller kam verschiedentlich nach Freiolsheim zum Besuche der Angehörigen seiner Geliebten. Dort hatte man gegen die Beziehungen der Tochter mit Müller nichts einzuwenden, da sie zu einer Heirat führen sollten. Im Monat März merkte der Angeklagte, daß die Schöch sich sehr zurückhaltend benahm und daß sie allem Anschein nach darauf ausging, das Verhältnis zu lösen. Trotzdem kam er noch wiederholt nach Freiolsheim, so auch am 24. März. An jenem Tage kam es zwischen Müller und dem Vater der Amalie und dem Bräutigam der Theresie Schöch, Otto Renner, zu scharfen Auseinandersetzungen, bei denen dem Angeklagten das Haus des Schöch verboten wurde. Dieser war darüber sehr aufgebracht. Trotzdem kam er anderen Tages wieder nach Freiolsheim. Diesmal kam es zwischen ihm und der Amalie Schöch zu einer größeren Aussprache, bei der das Mädchen ihrem bisherigen Geliebten wiederum erklärte, daß es die Beziehungen nicht mehr fortsetzen werde und bei der es dem Müller auf sein Ersuchen seine Photographie zurückgab.

Der Angeklagte ging damals von der Amalie Schöch mit den Worten: „Nun sind wir geschieden!“ Das hätte man nun auch glauben sollen. Es war aber nicht der Fall, denn Müller tauchte auf neue in Freiolsheim auf. Am 28. März blieb er vom Geschäfte weg, wo er sich wegen Krankheit entschuldigte. Er kaufte sich bei dem Trödler Lenz hier einen Revolver und 14 Patronen und fuhr daraufhin nach Freiolsheim. Vor dem Hause der Familie Schöch traf er die Amalie, die gerade im Begriff war, mit ihren Eltern auf das Feld zu fahren. Müller setzte sich auf den Wagen und fuhr mit. Er unterhielt sich mit der Amalie und forberte sie auf, anderen Tages nach Karlsruhe zu kommen. Die Unterhaltung war eine durchaus ruhige und es fanden keine Streitigkeiten statt, auch nicht mit den Eltern. Kurz ehe der Wagen auf dem Felde angekommen war, sprang der Angeklagte ab und ging ein paar Schritte nebenher. Als der Wagen hielt und die Leute im Begriffe waren, abzugehen, zog Müller plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab in unmittelbarer Nähe einen Schuß nach dem Kopfe der Amalie Schöch ab. Das Mädchen wäre sicher getroffen worden, wenn es nicht durch den Ruf ihres Vaters: „Der hat ja einen Revolver in der Hand“, eine plötzliche Kopfbewegung gemacht hätte, wodurch die Kugel ganz nahe am Kopfe vorbeiging, so nahe, daß Pulverförmchen in die Haut des Gesichtes eindrangen. Müller gab gleich darauf noch mehrere Schüsse ab, von denen er zwei gegen sich richtete, mit denen er sich aber nur leicht verletzte. Daraufhin ergriff der Angeklagte die Flucht und verschwand im nahen Wald.

In der heutigen Verhandlung bestritt der Angeklagte, die Absicht gehabt zu haben, die Schöch zu töten. Er habe nur einen Schreckschuß abgegeben, um diese und ihre Eltern in Schrecken zu versetzen, weil diese ihn abgewiesen hatten.

Um 2 Uhr trat eine mehrstündige Mittagspause ein.

Aus den Nachbarländern.

1. Neustadt a. d. S., 30. Juni. Einen schlechten Scherz hat sich ein Bekannter des Fabrikanten Ottmann von Schöndtal erlaubt. Er lanzierte die Nachricht in die Zeitungen, Frau Ottmann habe vor einigen Tagen Drillingen, diesmal lauter Ruben, das Leben geschenkt, nachdem sie vor 14 Monaten vier Mädchen geboren hatte. Während die Verwandten Ottmanns über die Nachricht in große Aufregung versetzt worden sind, gingen ihm von verschiedenen Seiten Gratulationen zu.

2. Mainz, 29. Juni. Von heftigen Regenjähren unterbrochen, wurde heute das 26. Verbandsfest des Mittelrheinischen Schützenbundes (Rheinprovinz und Großherzogtum Hessen), des Pfälzer Schützenbundes und des Badischen Schützenvereins durch eine Vorfeier eingeleitet. Vormittags fand eine Verbandsstiftung des Mittelrheinischen Schützenbundes statt, die sich mit inneren Verwaltungsangelegenheiten befaßte und sich über mehrere Anträge aussprach, die auf dem großen Verbandstag am 8. Juli gestellt werden sollen. Um die Mittagszeit zogen die Schützen mit Musik und Fahnen durch die Stadt zu dem großen Festplatz zum Festbankett und gemeinschaftlichen Essen, bei dem Oberschützenmeister Landtagsabgeordneter Seerdt-Mainz und Baurat Gellus Ansprachen hielten. Von 4 bis 7 Uhr wurde ein Probefesthaken abgehalten, an dem sich, dem Charakter des Tages als Vorfeier entsprechend, vorwiegend die Mitglieder des Mittelrheinischen Schützenbundes beteiligten. Die Gäste aus der weiteren Rheinprovinz, aus der Pfalz und aus Baden werden erst zum Beginn der Hauptveranstaltung (5. bis 13. Juli), die unter dem Protektorat des Großherzogs von Hessen steht, eintreffen. Der Verkehr und die Anteilnahme des Publikums war trotz des schlechten Wetters verhältnismäßig groß.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 30. Juni. In der Woche vom 23. bis 28. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1262 Stück Vieh und zwar: 178 Stück Großvieh (63 Ochsen, 28 Rinder, 44 Kühe, 43 Färsen), 234 Kälber, 795 Schweine, 30 Hammel, 2 Ziegen, 9 Kiglein, 10 Pferde, 22 561 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter aus Frankreich 3742 Kg. Rindfleisch, aus Holland 2583 Kg. Rind- und 7461 Kg. Kalbfleisch. — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben 86 Ochsen, 59 Bullen, 35 Kühe und 43 Färsen, 203 Kälber, 1070 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 96—100 Mark; junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 94—96 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 90—92 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 88—90 Mark; vollfleischige, jüngere 84—86 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80—84 Mark; Kühe u. Färsen: vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 96—100 Mark; vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 85—88 Mark; wenig entwickelte jüngere Färsen 82—85 Mark; mäßig genährte Kühe 75—80 Mark; gering genährte Kühe 70—75 Mark; Kälber: mittlere Maß und beste Sauglälber 100—103 Mark; geringere Maß- und gut Sauglälber 95—100 Mark; geringere Sauglälber 90—97 Mark; Schweine: vollfleischige von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 73—75 Mark; vollfleischige unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 72 Mark. Tendenz des Marktes: langsam.

1. Haslach i. K., 30. Juni. Auf dem gestrigen Markte wurden die Kirshen zu 12 bis 24 Pfg. das Pfund verkauft.

2. Mannheim, 30. Juni. (Tel.) Die Brown- und Societ- Aktiengesellschaft hat in dem am 31. März zu Ende gehenden Geschäftsjahre eine beträchtliche Steigerung der Erträge erzielt, es daß trotz reichlicher Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 8% (gegen 5%) zur Ausschüttung gelangen wird. Die Gesellschaft hat ferner am 1. April 1913 ihr Aktienkapital von 6 auf 9 Millionen Mark erhöht.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, and London, with sub-sections for 'Kursberichte' and 'Nachbörse'.

Large advertisement for 'Wildunger „Helenenquelle“' featuring a stylized logo and text describing the mineral water's benefits for kidney and bladder ailments.

August Mayer

Spezialhaus für Weißwaren, Ausstattungen, Herren- u. Damenwäsche

Spezial-Abteilung für Hotel-Wäsche

Kaiserstrasse

Telephon 860

Eckhaus Lammstr.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf

Beginn: Dienstag, den 1. Juli, vormittags

Tausende

VON **Wäsche-Stücken**, wie Bett- und Tischwäsche, Herren- u. Damenwäsche sind zu Spottpreisen dem Verkauf ausgesetzt.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Damen-Wäsche

Herren-Wäsche

Bett- u. Tischwände

Damen-Taghemden, bestickt und Stickerei 4.25 3.50 2.25 1.75 **1⁵⁵**

Damen-Beinkleider, moderne Fassons 4.50 3.75 2.50 2.25 **1⁷⁵**

Damen-Nachthemden, viereckig und mit Kragen 6.50 5.25 4.25 **3⁷⁵**

Stickerei-Röcke 12.— 7.50 5.50 **3⁹⁵**

Rock-Combination 22.— 16.— **8⁷⁵**

Unter-Taillen 2.50 1.75 **95[¢]**

Prima Hemden-Tuch per Meter **52[¢]**
Prima Gerstenkorn-Handtuch per Meter **52[¢]**

Bunte Herrenhemden, garant. echtfarbig, mit festen u. losen Manschetten 6.50 5.25 **3⁹⁵**

Weisse Herrenhemden, mit echt franz. Piqué-Einsätzen 5.50 4.75 **3⁹⁵**

Poröse Gesundheitshemden mit bunten Einsätzen, prima Qualität **2⁹⁵**

Beinkleider und Jacken 2.75 **1⁷⁵**

Kragen, Krawatten, Socken, Hosenträger zu extra billigen Preisen.

Bettfedern Mk. 4.—, 2.75, 2.25 per Pfund. Inled rot, gelb, blau u. lilä 130 cm br. **1.75**

Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit 1.65 **1³⁵**

Kissen-Halbleinen, prima Qualität **78[¢]**

Damaste, 130 cm breit **1¹⁵**

Echte Brocate, 130 cm breit **1⁷⁵**

Fertige Kissen mit Feston und Stickerei 2.50 2.25 1.95 **95[¢]**

Fertige Damast-Bezüge **4⁵⁰**

Tischtücher 4.50 2.75 **1⁹⁵**

Sie werden staunen, über die wirklich billigen Preise.

Verkauf nur Kaiserstraße, Eckhaus Lammstraße.

Zirkel 30.

Personalmeldungen

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Postgehilfinnen: Rosa Hils, Luise Kaul, Elisabeth Kiesel in Karlsruhe; zur Telegraphengehilfin: Anna Erbader in Heidelberg. — Ernannt: zum Kanzlisten: der Ober-Postassistent Binzens Wächter in Karlsruhe; zum Postassistenten: der Postanwärter Wilhelm Haas in Forzheim; zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenanwärter Leo Behr, Heinrich Kreideweis, Wilhelm Kumm in Mannheim. — Versetzt: die Ober-Postassistenten: Wilhelm Groß von Baden-Baden nach Mannheim, Franz Wimmer von Wiesloch nach Baden-Baden; der Ober-Telegraphenassistent: Ernst Gängel von Mannheim nach Bruchsal; die Postassistenten: Wilhelm Breinlinger von Mannheim nach Berlin, August Frühwirth von Berlin nach Mannheim, August Gerold von Karlsruhe nach Hagsfeld, Johann Förster von Bruchsal nach Karlsruhe, Karl Jörg von Karlsruhe nach Bretten, Franz Koch von Forzheim nach Mannheim, Emil Leuthe von Baden-Baden nach Rastatt, Richard Richter von Mannheim nach Bruchsal; die Telegraphenassistenten: Martin Colmorgen von Frankfurt (Main) nach Mannheim, Friedrich Habersern von Heidelberg nach Achern, Gottlieb Kuderer von Mannheim nach Frankfurt (Main). — In den Ruhestand tritt: der Postsekretär: Johann Bachmann in Karlsruhe. — Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe: Johann Böcker in Gaggenau; die Telegraphengehilfinnen: Katharina Beyer in Heidelberg, Klara Dittus in Forzheim.

20. Gauturnfest des Karlsruher Turngaues.

W. Aue (bei Durlach), 30. Juni. Der Karlsruher Turngau, welcher aus 37 Vereinen mit ca. 5000 Mitgliedern besteht, veranstaltete am gestrigen Sonntag in Aue sein 20. Gauturnfest. Dasselbe erfreute sich einer überaus großen Beteiligung. Das Arrangement war dem „Turnerbund Aue“ übertragen, der sich die größte Mühe hierbei gab, so daß das Fest einen würdigen und befriedigenden Verlauf nahm.

Am Vorabend (Samstag) veranstaltete der Turnerbund Aue als Einleitung des Festes einen Lampionzug durch den Ort nach dem Festplatz. In dem auf dem Festplatz errichteten großen Festzelt fand sodann ein

Bankett.

bestehend in Musik, Gesang und turnerischen Aufführungen, statt. Der 1. Vorstand, Herr S. Weiß, begrüßte die Turner und Festgäste und brachte ein dreifaches „Gut Heil!“ auf die deutsche Turnerschaft aus. Die Festrede hielt das Ehrenmitglied, Herr Hauptlehrer Jeller von Aue. Er schilderte hierbei in begeisterter Weise die Turnerei von Jahrs Zeiten bis zum heutigen Tage. Sein „Gut Heil!“ galt unserm lieben, deutschen Vaterland.

Der Gauvertreter des Karlsruher Turngaues, Herr Kanzeleitar B. Schmidt-Karlsruhe, dankte dem festgebenden Verein für die Vorbereitungen zum Fest, der Gemeinde Aue für die der Turnerschaft in jeder Beziehung bewiesene Unterstützung. Sein „Gut Heil!“ galt dem Turnerbund Aue. Die turnerischen Vorstellungen des Turnerbundes Aue, der Mutterriege des 1. Kraft-Sport-Vereins Durlach und die Lieberwörter des Gesangsvereins „Liedertafel“ Aue fanden jeweils großen Beifall.

Das Wettturnen.

Am Sonntag früh um 8 Uhr traten die Einzelwettturner zum friedlichen Wettkampf um den schönsten Eichenlaubkranz an. Leider wurde die ganze Veranstaltung durch den Regen gestört. Entgegen den seitherigen Bestimmungen wurde nach den gemachten Erfahrungen diesmal wieder in 2 Stufen (Ober- und Unterstufe) geturnt. In der Oberstufe traten 50 und in der Unterstufe 170 Turner an. Beide Wettturnen bestanden je in einem Zehnkampf (Geräteturnen und vollstümliche Übungen). Das Einzelwettturnen der Unterstufe fand teils im Festzelt, teils auf dem Platze statt. Bei dem Einzelwettturnen konnte man besonders bei den Rübungen mitunter schwierige, gut ausgeführte Gipfelübungen sehen, die bewiesen, daß das Turnen im Karlsruher Turngau eine gute Pflegestätte hat. Erst nachmittags begann infolge des eingetretenen Regens das Vereinswettturnen, an welchem sich 32 Vereine beteiligten. Auch hier wurden gute Leistungen sowohl von den größeren, als auch von den kleineren Vereinen gezeigt.

Nachmittags 1/3 Uhr bewegte sich ein stattlicher

Festzug

durch die reichgeschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz. Hier begrüßte im Namen der Gemeindeverwaltung Aue Herr Bürgermeister Klenert die Turner und Festgäste und brachte ein dreifaches „Gut Heil!“ auf den Karlsruher Turngau aus. Namens des Gauvertrates begrüßte der Gauvertreter, Herr Kanzeleitar Schmidt, die Turner. Die nunmehr folgenden Massen-Festübungen wurden unter der Leitung des 1. Gauturnwartes, Herrn A. W. Maier, durchgeführt. Abends 1/8 Uhr fand

Die Siegerverkündigung

durch den Gauvertreter, Herrn Schmidt, statt. In der Oberstufe erhielten folgende Turner Preise (Kranz und Diplom): 1. Fritz Furrer, Tgm. Karlsruhe mit 83 1/2 Punkten, 2. L. Burz, Tdd. Beiertheim 80 1/2, 3. F. Cambenji, Tgm. Karlsruhe 80, 4. Kraushaar, Tdd. Forzheim 80, 5. L. Meinger, Tgm. Karlsruhe, 79 1/2, 6. E. Härter, Tdd. Forzheim, 78 1/2, 7. H. Weingartner, Td. Durlach, 78, 8. J. Maier, Tdd. Forzheim, 76 1/2, 9. H. Städel, Td. Ruppurr, 76, 10. Otto Landhäuser, Td. Grünwinkel, 75 1/2, 11. Hans Greiner, Tgel. Baden, 74 1/2, 12. G. Ganzhorn, Tdd. Forzheim, 72, 13. J. Zippert, Td. Durlach, 70, 14. E. Stähling, Tgel. Karlsruhe, 13. Gust. Kaupp, Td. Rintheim, Otto Maier, Td. Grünwinkel, 14. Alfons Steiert, Tgm. Karlsruhe, W. H. Friß, Tgel. Karlsruhe.

Außerdem erhielten in der Oberstufe noch 7 Turner, welche 58 Punkte erreichten, Diplome.

In der Unterstufe erhielten folgende Turner Preise (Kranz mit Diplom): 1. Preis mit 88 Punkten Emil Buchleifer, Turnverein Welschnreuth, 2. Preis mit 86 Punkten Emil Schaad, Tdd. Forzheim, 3. Preis mit 82 Punkten Ludwig Gluck, Td. Teutschneureuth, 4. Preis mit 80 1/2 Punkten Ernst Schüllerle, Tgm. Karlsruhe, W. H. Mäule, Td. Durlach, Heinz Haas, Td. Durlach, Adolf Friß, Tgel. Karlsruhe, 5. Preis mit 80 Punkten Emil Börsig, Tgm. Durlach, W. H. Hemberle, Td. Hagsfeld, Otto Furrer, Td. Ettlingen, Otto Hornung, Arb.-Bild.-B. Karlsruhe, 7. Preis mit 77 1/2 Punkten Hermann Schneider, M.-L.-B. Karlsruhe, 8. Preis mit 77 Punkten Ludwig Heß, Td. Hagsfeld, Hans Schmauß, Tgm. Karlsruhe, 9. Preis mit 76 1/2 Punkten Arthur Henninger, Td. Mühlburg, Gustav Klenert, Td. Durlach, W. H. Mäule, Tgel. Karlsruhe, Fritz Harimann, Tgm. Karlsruhe, 10. Preis mit 76 Punkten Theodor Bürger, Tgel. Karlsruhe, Fritz Hengst, Tgm. Karlsruhe, 11. Preis W. H. Helrich, Tdd. Beiertheim, 12. Preis Franz Mutterer, Td. Dos, W. H. Volmer, Td. Amlingen, W. H. Eichstetter, Td. Teutschneureuth, A. Kleinbeck, Td. Mühlburg, 13. Preis Eugen Blumenhof, Td. Baden, 14. Preis Karl Freimüller, M.-L.-B. Karlsruhe, Emil Kuchweiler, Td. Amlingen, Jul. Keck, Td. Rintheim, 15. Preis Friedr. Klein, Tgm. Karlsruhe, Aug. Hofmann, Td. Rintheim, 16. Preis Oskar Gerwig, Tdd. Forzheim, Emil Gogel, Td. Welschnreuth, M. Knappschneider M.-L.-B. Karlsruhe, Emil Müller, Tgel. Karlsruhe, Hugo Wildbret, Tdd. Forzheim, 17. Preis Karl Schempp, Td. Welschnreuth, 18. Preis Gustav Wapler, Td. Mühlburg, Karl Zehle, Td. Rintheim, C. Schmidt Tgel. Baden-Baden, 19. Preis Ad. Rühle, Arb.-Bild.-B. Karlsruhe, Oskar Egel, Tdd. Aue, Karl Schulz, Td. Mühlburg, Karl Palmer, Td. Rintheim, 20. Preis Herm. Did, Td. Mühlburg, Emil Maininger, Td. Teutschneureuth, Friedr. Durand, Td. Welschnreuth.

Auch in der Unterstufe erhielten ebenfalls 58 Turner, welche 58 Punkte erreichten, Diplome.

Von den Karlsruher Turnvereinen errangen sich außer den genannten in der Ober- und Unterstufe noch Preise: Von der Turngemeinde 6 Turner, Turnerschaft 4 Turner, Männerturnverein 3 Turner, Arbeiterbildungsverein 2 Turner, Turngemeinde A. Durlach 4 Turner, Turnverein A. Grünwinkel 2 Turner, Turnverein A. Rintheim 3 Turner, Turnverein A. Müppurr 3 Turner und Turnerbund A. Beiertheim 2 Turner.

Im Vereinswettturnen

erlangen sich folgende Vereine in der ersten Klasse erste Preise (Kranz mit Schleiße und Ehrenurkunde der Reihenfolge ihrer Teilnehmerzahl nach und zwar: Turngemeinde Karlsruhe, Turnverein Durlach, Turnerbund Aue, Turnerschaft Karlsruhe, Männerturnverein Karlsruhe, Turnverein Ettlingen, Turnverein Hagsfeld, Turnerbund Forzheim, Turnverein Karlsruhe-Beiertheim, Turnverein Rintheim, Turnabteilung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe, Turngemeinde Durlach, Turnverein Mühlburg, Turnverein Sandweier, Turnverein Ruppurr, Turnerbund Beiertheim, Männerturnverein Niederbühl, Turnerschaft Baden, Turnverein Welschnreuth, Turnverein Grünwinkel, Turnverein Dos, Turnverein Teutschneureuth, Turnverein Bruchhausen, Turnverein Iffezheim, Turnerbund Steinbach, Turnverein Bulach, Turnverein Völkental, Turnverein Amlingen, Turnverein Baden-Baden, Turngemeinde Durlach, Turnverein Wornitz-Gallenbach, Turnverein Rintheim, Turnverein Singheim.

An den Mannschafts-Wettkämpfen beteiligten sich 13 Vereine — 7 am Steinstoßen und 6 am Staffettenlauf. Im Steinstoßen erhielt Turnverein Durlach den 1. Preis, Turngemeinde Karlsruhe den 2. Preis, Turnverein Dos den 3. Preis, Turnerschaft Karlsruhe den 4. Preis; im Staffettenlauf: Turngemeinde Karlsruhe den 1. Preis, Männerturnverein Karlsruhe den 2. Preis und Turnverein Durlach den 3. Preis.

Von den Turnspielen gelangte nur das Schlagballwettbewerb zwischen dem Männerturnverein Karlsruhe und der Turnerschaft Karlsruhe zum Austrag, wobei der erstgenannte Verein Sieger blieb. — Abends fand Festball und am Montag Konzert und Ballschmüsschen auf dem Festplatz statt. Mit diesem Gauturnfest, welches sich einer überaus großen Beteiligung zu erfreuen hatte, bewies der Karlsruher Turngau aufs Neue, daß derselbe mit seinen turnerischen Leistungen auf der Höhe der Zeit steht.

W. F. Egenstein (b. Karlsruhe), 30. Juni.

Gestern abend feierte der hiesige Turnerbund von dem Gauturnfest des Pfingstturngaues in Dill-Weihenstein bei Forzheim sieggetrönt mit 11 Lorbeerkränzen. Der Verein errang mit seiner Mutterriege am Red und mit zwei Festübungen unter der bewährten Leitung seines Turnwarts Ludwig Schreiber den 1. Preis im Vereinswettturnen mit 59 Punkten. Die anderen zehn Kränze errangen sich seine Mitglieder im Einzelwettturnen und zwar im Kunstturnen 7 Kränze, darunter der 5., 11., 13., 16., 18., 20. und 22. Preis, und im vollstümlichen Wettturnen 3 Kränze, darunter der 3., 7. und 15. Preis. Der Verein hielt gestern abend eine kleine Siegesfeier ab.

Kongress für Volks- und Jugendspiele.

— Stettin, 28. Juni. (Tel.) Der 14. deutsche Kongress für Volks- und Jugendspiele ist hier eröffnet worden. Anwesend waren Vertreter des Kriegsministeriums, sowie der staatlichen und städtischen Behörden. Oberbürgermeister Dr. Ademann-Stettin begrüßte die Anwesenden, unter denen zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands waren, und wies darauf hin, daß Stettin 100 000 Mark für einen großen Spiel- und Sportplatz bewilligt habe. In den Verhandlungen sprachen Professor Dr. Schmidt-Bonn, Stadtschulrat Dr.

Sidinger-Mannheim und Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg über Spielplätze und Volksgesundheit.

Im Anschluß an die Vorträge las der Kongress folgende Resolution: „Der 14. deutsche Kongress für Volks- und Jugendspiele begrüßt die vom Reichstag am 24. Juni gefasste Resolution, durch die der Reichslanzler ersucht wird, dafür zu sorgen, daß in allen deutschen Bundesstaaten die Wehrfähigkeit der Jugend durch bessere körperliche Ausbildung gehoben wird. Der Kongress bittet den Reichslanzler, den verbündeten Regierungen warm zu empfehlen, diese Resolution zuzustimmen.“ Nach den Verhandlungen vereinigten sich die Kongreßteilnehmer auf dem großen Kredower Erzerplatz, wo Tausende von Schülern verschiedene Übungen vorführten. Für Sonntag sind große sportliche und turnerische Wettkämpfe vorgesehen.

Sport-Nachrichten.

F. Karlsruhe, 30. Juni. Die gestrigen Spiele brachten die erwarteten Sieger. „F.C. Frankonia Karlsruhe“ gewann auf eigenem Platze mit 5:3 Toren gegen „Ballspielklub Forzheim“, während „F.C. Germania Durlach“ den „Verein für Rasenspiele“ in Forzheim mit 1:0 Toren besiegte. Der Stand der Spiele ist jetzt folgender: „F.C. Frankonia hat in 9 Spielen 14 Punkte, „Germania Durlach“ in 7 Spielen 10 Punkte errungen. Ihnen folgt „Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe“ mit 8 Punkten bei 7 Spielen, „F.C. Beiertheim“ mit 7 Punkten bei 8 Spielen und zuletzt die beiden Forzheimer Vereine „Rasenspieler“ mit 5 und „Ballspielklub“ mit 2 Punkten. Von den beteiligten 6 Vereinen kommen für die Entscheidung also „F.C. Frankonia“ und „Germania Durlach“ ev. auch „Verein für Bewegungsspiele“ in Betracht. — In Breslau fand gestern ein Ständekampft „Breslau-Wien“ statt, den die Wiener mit 6:1 Toren gewannen.

sr. London, 30. Juni. (Privat.) Um den englischen Königspreis im Schwimmen gelangte am Samstag in der englischen Hauptstadt der erste Teil über 440 Yards zum Austrag. Der Magdeburger Oskar Schiele vermochte in 6 Min. 42 Sek. einen leichten Sieg vor dem Vereidigten Dr. Morris (Londoner Amateur S. C.) zu landen, sodas seine Aussichten sehr günstige sind. Heute Montag gelangt der zweite Teil über 150 Yards zur Entscheidung, wodurch sich erst das Endresultat ergibt. — Im Rüdenschwimmen über 110 Yards hatte der Magdeburger Schiele durch seinen Sieg einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Nennen zu Achern.

Th. Achern, 29. Juni. Der erste Acherner Renntag war gut besucht trotz der Launen des Wettergottes, der es anfangs nicht gut zu meinen schien, schließlich aber doch die liebe Sonne zum Durchbruch kommen ließ. Das freundliche Städtchen hatte Flaggenschmuck angelegt. Auf dem Marktplatze herrschte Jahrmarktstreiben. Am Totalisator lief ein flottes Geschäft und beim Preis vom Mummelsee kam gar eine Siegquote von 74:10 heraus. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Preis vom bad. Landes-Pferdejuden-Verband. Trabreiten. Preise 220 Mark. Distanz 1800 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Fuhreners „Togo“, 2. Schindlers „Gloria“. Tot.: Sieg 10:10; Platz 10, 10:10.

2. Begrüßungs-Rennen. Preise 800 Mark. Distanz 3200 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Silbernagels „Omega“ (Reiter Lt. Graeff). Tot.: Sieg 16:10.

3. Großherzog-Friedrich-Jagdrennen. Ehrenpreis des Großherzogs und 600 Mark. Distanz 3000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Ritter von Posers „La Beroge“ (Reiter Lt. Dumrath); 2. Ritter Graf Hardenbergs „Mih Mary“, 3. Lt. Kothers „Portier“. Tot.: Sieg 16:10; Platz 12, 14:10.

4. Preis von Baden-Baden. Preise 550 Mark. Distanz 3000 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Lt. von Westenhagens „Arion“ (Reiter Böhler), 2. Lt. Huperh „Bindicat“, 3. Kiefers „Hudson II“. Lt. Zellmann führte mit Lt. Kothers „Secomb“ und verlegte sich leicht am Kopfe. Tot.: Sieg 26:10; Platz 15, 21:10.

5. Preis von der Winda. Ehrenpreis und 800 Mark. Distanz 3200 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Lt. Göschens „Baby Schlar“, (Reiter Böhler), 2. Lt. Struves „Small Boy“. Lt. von Westenhagen führte mit „Whim“, ohne Schaden zu nehmen. Tot.: Sieg 38:10; Platz 13, 14:10.

6. Preis vom Mummelsee. Landw.-Fahrenrennen. Preise 500 Mk. Distanz 1800 Meter. Es liefen 9 Pferde. Favorit war E. Jahrs (Virmasens) „Peezele“, der wider Erwarten von Koflers (Kappelrodt) „Daskar II“ knapp geschlagen wurde. Für dieses vor kurzem noch kranke Pferd konnte der Totalisator nur ein Sieg tided verkaufen, sodas der glückliche Tipper 741 Mark für 10 Mark erhielt. 2. wurde das oben erwähnte jährliche Pferd, 3. Kofls (Hagenau) „Sea Gal“. Tot.: Sieg 74:10; Platz 20, 13, 29:10.

7. Preis vom Schwarzwald. Ehrenpreis und 1500 Mark. Distanz 3500 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Rittm. v. d. Knefelbeds „Meerbrant“ (Reiter Lt. Zellmann), 2. Silbernagels „Silda“, 3. Jagers „Girlandum“. Tot.: Sieg: 22:10; Platz: 13, 14, 29:10. Nächster Renntag Sonntag, 6. Juli.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einen interessanten Vortrag konnte man am letzten Freitag in der Weidnhalle in Mühlburg hören. Die Damenwelt von Mühlburg war eingeladen worden, um mit einem neuen Waschmittel bekannt gemacht zu werden, welches geeignet ist, die chem. Wäscherei in allen Fällen zu ersetzen. Prima heißt das neue Mittel und prima in prima, wie sich die anwesenden Damen vollständig überzeugen ließen. So wurde z. B. vor den Augen der Anwesenden eine weiße Tischläufer gemacht, die in wenigen Minuten wie neu aus dem Waschkübel kam. Ferner ein gelber farbiges Tischläufer und ein Sofa mit deren Farben frisch gewaschen waren; diese diffralen Gegenstände gingen in prächtig leuchtenden Farben aus der Primawäsche hervor.

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by W. Boländer, Kaiserstrasse 121. The ad states that starting on Tuesday, July 1st, there will be a large annual inventory sale. It promises large quantities of goods, including first-class factory products from the previous season, with prices reduced by 10% to 30%. The sale is held in all departments.

H. Feibelmann Kaiserstr. 175, 1. Etage, im Konfektionshause v. Hirt & Sick Nachf. in allen Abteilungen

Saison-Ausverkauf zu auffallend billigen Preisen

Kleiderstoffe

Serie I		jetzt Meter
Cheviot , blau	} 75 $\frac{1}{2}$	}
Fantasiestoffe		
Schwarz weisse Karos		
Wollbatist , elfenbein		
Wert Meter M 1.— bis 1.50		
Serie II		jetzt Meter
Alpaca , blau und schwarz	} 1.25	}
Blusenstoffe mit Bordüre		
Frotté		
Wollstoffe , einfarbig		
Wert Meter M 1.50 bis 1.90		
Serie III		jetzt Meter
Popeline mit Nadelstreifen	} 1.95	}
Moderne Kostümstoffe		
Alpaca , gestreift		
Fantasiestoffe		
Wert Meter M 2.50 bis 3.—		
Serie IV		jetzt Meter
Frotté , uni u. bunt, 120 cm breit	} 2.55	}
Rips , in verschiedenen Farben		
Voile mit Bordüre		
Composé		
Wert Meter M 3.80 bis 5.00		
Serie V		jetzt Meter
Kostümstoffe , edel englisch	} 3.90	}
150 cm breit		
Whipcord , Glacé, 130 cm breit		
Marquise mit Nadelstreifen		
Kammgarne		
Wert Meter M 5.— bis 8.50		

Herrenstoffe

Cheviot , reine Wolle, 140 cm, gr. u. blau Mtr. 2.50		
Loden , uni und gestreift Mtr. 3.50		
Muster-Coupons Herren- und Knaben-Anzug- und Paletotsstoffe		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter 4.50	Meter 5.50	Meter 6.50
Fabrik-Seidenstoff-Reste		
in der Länge von 1—7 Meter, garantiert reine Seide		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter 75 $\frac{1}{2}$	Meter 1.40	Meter 1.90
Pongé , weiss, 90 cm Mtr. 2.— 2.50 2.90		
Shantungseide , 75/85 cmbr. Mtr. 1.75 2.75 3.75		
Die regulären Verkaufspreise sind 3.00—6.— p. Meter		
Schweizer Stickerei-Stoffe		
Lochstickerstoffe , 70 cm und 120 cm breit		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter 65 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	1.20 1.90 2.50
Wert Meter 95 $\frac{1}{2}$ bis 4.80 .		
Trikotagen		
	Serie I	II
Normalhemden	95 $\frac{1}{2}$	1.25 1.80
Herren-Unterhosen	75 $\frac{1}{2}$	1.40 1.75
Macco-Hemden	1.65	2.60 3.30
Einsatz-Hemden	1.95	2.75 3.25
Die regulären Verkaufspreise sind 1.40—4.80 p. Stück		
Waschstoffe		
	Serie I	Serie II
Mousseline Meter	57 $\frac{1}{2}$	45 $\frac{1}{2}$
Wollmousseline Meter	110 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Seiden-Satin Meter		68 $\frac{1}{2}$
Voile in 5 Farben Meter		80 $\frac{1}{2}$
Leinen , imitiert Meter		34 $\frac{1}{2}$
Shantung-Leinen , imit., uni od. gestreift, Mtr.		98 $\frac{1}{2}$

Weißwaren

Hemdentuche		Serie I	II	III
ca. 80 cm breit, Ia. Qual., Mtr.		28 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$	48 $\frac{1}{2}$
Hemdentuche , schneeweiss				
80/84 cm breit Mtr.		55 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{1}{2}$
Maccotuche Mtr.		58 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$
Bettendamaste , 130cm breit, Mtr.		60 $\frac{1}{2}$	78 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Bettendamaste , 130 cm breit				
teils rein Macco Mtr.		1.25	1.40	1.75
Bettuchleinen , 160 cm br., Mtr.		1.18	1.35	1.55
Bettuchleinen , 160 cm breit				
fein und grobfädig Mtr.		1.68	1.85	1.98
Reinleinen , 160 cm breit				
Wiesenbleiche Mtr.		1.98	2.65	2.90
Handtuchstoffe , grau Mtr.		18 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$
Handtuchstoffe , weiss Mtr.		22 $\frac{1}{2}$	35 $\frac{1}{2}$	48 $\frac{1}{2}$
Damenhemden von Mk.		3.50	bis	1.10
Damenbeinkleider von Mk.		3.00	bis	65 $\frac{1}{2}$
Damen-Nachthemden mit				
Madeira-Stick. od. Stickerei, Stück Mk.		6.50	bis	3.80
Damen-Nachtjacken , Stück Mk.		3.50	bis	2.00

Baumwollwaren

	Serie I	II	III
Bettkattune Mtr.	25 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$
Bettzeuge Mtr.	40 $\frac{1}{2}$	50 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$
Kleiderzeuge , echtfarbig, Mtr.	55 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{1}{2}$	75 $\frac{1}{2}$
Hemdenflanelle Mtr.	25 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$

Stoff zu einer **Fantasia-Weste** aus Seide, Wolle oder Leinen, Wert per Stück bis Mk. 12.— **2.25**
 1/2 leinenes **Tischtuch** St. **98** $\frac{1}{2}$
 6 m grauer **Handtuchstoff** **54** $\frac{1}{2}$
 ca. 120 cm breite **Schürzenstoffe** Mtr. **59** $\frac{1}{2}$
 1 **Damast-Kissenbezug**, weiss Grösse 80/80 Stück **92** $\frac{1}{2}$
 1 Stück, 4,15 Meter, **Schweizer-Stickerei** **48** $\frac{1}{2}$
 1 Stück, 4,15 Meter, **Schweizer-Stickerei-Feston** **55** $\frac{1}{2}$
Teegedeck mit blauer, roter oder gelber Kante u. 6 Servietten **3.50**
Mousseline mit Bordüre . Mtr. **18** $\frac{1}{2}$
 Reincl. **Damentaschentücher** mit Handtuch u. Handstickerei, ct. **42** $\frac{1}{2}$

Moiré für Unterröcke, blau und schwarz Meter **85** $\frac{1}{2}$
Tuchdeckchen m. Applikationen Stück **42** $\frac{1}{2}$
 weiss gebogte **Kissenbezüge** St. **65** $\frac{1}{2}$
 2 m **Mousseline**, reine Wolle **76** $\frac{1}{2}$
 150 cm br. **Bettuchhaibleinen** Meter **75** $\frac{1}{2}$
 1 **Damenbeinkleid** **65** $\frac{1}{2}$
Untertaille aus feinem Batist mit Stickerei und Valencienspitzen, Wert Mk. 3.20 Stück **1.55**
Satin-Bett-Kattune, nur in rosa Meter **25** $\frac{1}{2}$
Spachtelstores, Grösse 100/175 Stück **1.40**
 Abgepasste **Popelinblusen** Stück **4.25**
 Wert Mk. 9.50 Stück

Jabot mit Schweizer Stickerei, Stück **29** $\frac{1}{2}$
 Weiss gebrauchsfertige **Herren-Taschentücher** 1/3 Dtzd. **90** $\frac{1}{2}$
 7 1/2 m weiss **Cretonne** für drei Damenhemden **1.35**
 140 cm breite schwarz **Schürzen-Panama** Meter **1.45**
 Abgepasste graue **Handtücher**, 1/3 Dtzd. **1.50**
Herren-Trikot-Hemden, Grösse 5 Stück **95** $\frac{1}{2}$
Bunte Jacquard-Schlafdecken, Grösse 150/200 cm, Ia. Qualität Stück **2.95**
 130 cm breite **Bouleaux-Cöper**, nur in Gold Meter **97** $\frac{1}{2}$
 Reinleinen **Parade-Kissen** mit feinen Handarbeiten **40** $\frac{1}{2}$ unter Preis.
Frottier-Handtuch Stück St. **39** $\frac{1}{2}$

Damen-Hemd mit 4eckigem Ausschnitt Stück **1.10**
 70 cm breite **Schweizer Stickerei-Volant** für elegante Unterröcke oder Kinder-Kleidchen Meter **75** $\frac{1}{2}$
 3,60 m 130 cm weiss **Damast** für einen Plumeaubezug **2.16**
Herren-Batist-Taschentücher mit bunter Kante, 1/3 Dtzd. **95** $\frac{1}{2}$
Kostümstoff engl. Art Meter **88** $\frac{1}{2}$
Gläsertücher, weiss, rot □ Stück **22** $\frac{1}{2}$
Kostümstoff Covercoat, 140 cm breit, Wert Mk. 5.50, Meter **3.25**
 ca. 4000 Meter **Schweizer Wäsche-Stickereien**, eingeteilt in Stücke von 4,10 und 4,50 Meter
 Serie I II III IV V
48 $\frac{1}{2}$ **75** $\frac{1}{2}$ **98** $\frac{1}{2}$ **1.15** **1.50**

Schriftliche Bestellungen werden am gleichen Tage erledigt — Aufträge von Mk. 20.— an franko.

Auf alle Waren gewähre trotz der enorm billigen Preise **10%** Rabatt oder doppelte Rabattmarken

Die vorhandenen Reste werden ohne Rücksicht auf den regulären Wert zu Spottpreisen abgegeben.

Sonder-Angebot!

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche **Restbestände in Herrenkleiderstoffe** abgegeben. Dieselben bestehen in nur Ia. Qual., neueste Muster darunter befindet sich auch echt engl. Ware per Meter 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.00, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer, Kaiserstrasse 133
 Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse. 10682.3.1

Lieferung von **Täfer-Schindeln** 1000 Stück von 2.50 Mk. an
 Anfertigen von **Berschindlungen aller Art** 8743a
 der qm von 2.50 Mk. an.
 Schindelnwerkstätte **Kimmig, Griesbach, Telefon 18.**

Umzüge mit Möbelwagen oder Rollen, sowie das Transportieren einzeln. Möbelstücke wird gut u. billig ausgeführt.
 Schreinerei u. Möbeltransportgef. **Früh, Poststr. 28, Telefon 1099, Lagerraum 223317**
 Leichter, beherter (Klapp-)Sportwagen zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 223321 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.
 Umzugshalber ist ein Pferd sehr billig zu verkaufen. 223309
 Klapprechtstr. 26 11.

Heirat.

Witmer, 40 Jahre, mit Vermög., 3 Kinder, Sandweber, wünscht sich wieder zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 223351 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Fräulein, 30 Jahre, katbol., mit 1200 Mk. bar Vermögen, u. 4 Zimmer-einrichtung wünscht mit einem beff. Arbeiter zw. Heirat in Verbindung zu treten. Anfragen sind zu richten an **Otto Brommer, Karlsruhe, Adlerstr. 28, I. Et. 223337**

Darlehens-Angebot.

Beamt. Arbeiter und Geschäftsleute können sofort Darlehen bekommen von 1.300 an aufwärts gegen Rückzahlung in 6 Monatsraten unter Zinspandgabe von Möbeln. Spesen kommen nur für den Fall der Auszahlung in Frage. Offerten unter Nr. 10755 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Zither.

zum Selbsterlernen, gut erhalten, zu verkaufen. **Outsicht, 7 IV.**

Flottgehendes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft zu verkaufen.

In einem aufblühenden Industrieort des badischen Oberlandes ist ein seit 15 Jahren bestehendes aufgebendes Geschäft mit guter Kundenbasis, Jahresumsatz ca. 75.000 Mk. (ohne Reifen) wegen Beteiligung an einem grös. Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4736a an die Expd. der „Bad. Presse“ 3.2

Sehr seltene Gelegenheit!

Vorzügl. Existenz für Kaufmann.
 In lebld. Industriestadt bei Karlsr. ist in allerbest. Lage sofort bei günstigen Bedingungen ein gr. **Eckhaus** erbeilungsw. zu verk. Das Haus eignet sich der bors. Lage w. für jedes Geschäft (insb. Drogerie, Kaufhaus, Wobelo.) u. kann mit oder ohne Geschäft, mit gr. od. kl. Warenlager verk. w., so das Käufer eine gute u. sichere Existenz erhält. Kauf-liebhaber w. sich w. unt. Nr. 10602 an die Exp. der „Bad. Presse“ 6.3

Defonomie

in bekannter Getreidegend Unterfrankens, die Wohnsitation gelegen, sehr rentabel, **415 Mrg.**
 meist prima Aderland, etwas Weizen u. Wald, arrondiert **sehr schöne Gebäude** umgeben von Park u. Obstgarten, reich. lebend u. totes Inventar, umständehalber sehr billig zu verkaufen. 4170a
 Nur ernstliche Käufer erhalt. unter Nr. 2591 Auskunft bei die **Güteradministration**
Corenz Thoma & Co., München, 2.2
 Herzog Wilhelmstrasse 28.

Klappstuhl 223296
 billig abzugeben.
Klapprechtstr. Nr. 39 im Laden.
 Gut erhaltener **Kasten-Winkelwagen** zu verkaufen. 223301
 Kurvenstraße 23, 8. Stod, rechts.

Billig zu verkaufen:

Einfamilienhaus,
 schönste Lage **Oberkirch**, Hauptstr., 5 Minuten vom Bahnhof, 9 Zimmer, Küche, Badezimmer, Badstube, elektr. Licht, Wasserleitung, laufender Springbrunnen, 1300 qm Garten. 4627a.6.3

Fr. Holzinger,
 Riegelstrasse, **Oberkirch.**

Hausverkauf.

Städt. Wohnhaus m. je 4 Zim., Küche u. groß. gewölb. Keller, in schönst. Lage eines Anstädtd., i. bad. Bauland, sowie großer Garten, vorzügl. als Bauplatz geeignet, m. Todesfall u. d. bill. Preis von 7500 M. zu verkaufen. Für Privatier, Pensionar usw. vorteilhaft. Angebot unt. 222607 an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Junge Zwergreppincher sind billig zu verkaufen. 222948
Klapprechtstr. 21, L.

Großherzogliches Konservatorium für Musik.

Karlsruhe, 30. Juni Das 4. Prüfungskonzert wurde durch eine Symphonie des Komponisten auf dem Königsstrome Friedrich der Große, eingeleitet, die durch eine Umstellung der Reihenfolge der Programmnummern vom Schluß an den Anfang der Aufführung verlegt war. Die musikalischen Werte des großen Königs sind vor Jahren in einem stattlichen Bande von Breitkopf und Härtel veröffentlicht worden. Die gestern gespielte Symphonie befindet sich nicht darunter und ist überhaupt noch nicht gedruckt. Sie zeigt den Komponisten im geistigen Zusammenhange mit den besten Tonbildnern der Periode nach J. S. Bach, besonders mit dessen Sohne Philipp Emanuel, der als Königl. Preussischer Hofkapellmeister der nächste Berater seines Herrn in musikalischen Dingen gewesen ist. Der zweite Satz, ein Duett für zwei Soloflöten mit Begleitung von Cembalo und Violine, ließ im Geiste wohl manchem Zuhörer das Bild Wolfgang Mozels erstehen, auf dem der König im Kreise seiner Musiker als Flötenvirtuos an einer symphonischen Aufführung selbst teilnimmt, seinem Lehrer Quanz zu Stolz und Freude. Das Schülerorchester des Großh. Konservatoriums gab in der Ausführung des in allen Teilen musikalisch wertvollen und prächtig durchgeführten Werkes eine pünktlich und seltene Leistung, die den Wunsch erweckte, bei künftiger Gelegenheit mit solcher Höflichkeitmusik weiterhin bekannt gemacht zu werden. In drei Stücken aus op. 118 von Brahms erwies sich Fräulein Gretel Gartner als eine durch und durch musikalische und der Tonpoesie des Meisters innerlich nahe stehende Klavierpielerin mit schönem Ansätze und wohlgeübter Technik. Fräulein Maria Weigl, der zwei Gesangsnummern des Programms anvertraut waren, zeigte sich abermals im Besitze der guten, bei ihrem ersten Auftreten schon hervorgehobenen Eigenschaften. Im Vortrag von drei Klavierstücken: das B-Dur-Scherzo und eines Menuetts in h-moll und in einer von Fischhof übertragenen Ballettmusik von Schubert zeigte sich Fräulein Frida Herrmann als begabte und auf bestem Wege befindliche Spielerin, auch Fräulein Grete Neusch dürfte im Vortrag zweier kleineren Stücke von Chopin, den Beweis ihrer in erfreulicher Entwicklung befindlichen Anlagen erbringen. Als einen mit bereits virtuoson Eigenschaften ausgestatteten Pianisten führte sich Herr Fritz Keller ein. Er behandelte sein Instrument mit männlicher Kraft, aber ohne Härte und besitzt eine fesselnde und abwechslungsreiche Vortragweise, durch welche er die dem eleganten Klavierstile angehörenden Aufgaben seines Programms-Präsidium von S. Rachmaninoff, La Filleuse von J. Raff, Norwegischer Brautzug von E. Grieg und Caprice espagnol von M. Moskowski zu erfolgreichster Geltung brachte. Eine hocherfreuende Gesangsnummer bot Herr Hans Schmitt in dem Gedet aus „Kienzi“ von R. Wagner. Dieser Kunstnovize besitzt eine durch ihre Ausgiebigkeit für die Bühne wohlgeeignete und bereits bestens kultivierte Stimme und auch die für das Theater nötige effektvolle Hervorhebung des Dramatischen auf Grund einer tadellosen Aussprache und eines lebhafte Temperaments. Die Begleitungen der Gesänge waren Fräulein Anina Jolly und Fräulein Berta Feuerstein anvertraut und befanden sich in den besten Händen.

2. Abgeordnetentag des Bad. Pfadfinderbundes.

Offenburg, 30. Juni. Gestern wurde in unseren Mauern der zweite Abgeordnetentag des Badischen Pfadfinderbundes abgehalten. Der Schirmherr, Prinz Max von Baden, der sein Erscheinen zugesagt hatte, traf kurz nach 10 Uhr vormittags im Automobil hier ein und begab sich, von Offizieren der hiesigen Garnison und Herren der Bundesleitung begleitet, zu den an der Rhein- und Bühlerstraße aufgestellten Pfadfinderkorps von Offenburg und Altenheim, die ihn mit einem kräftigen „Gut Pfad“ begrüßten. Der Prinz schritt die Front der Pfadfinder ab, unterhielt sich dabei mit Einzelnen und richtete schließlich an alle eine kurze Ansprache, in der er sie zu weiterer Mitarbeit aufforderte.

Kurz nach 11 Uhr begannen im Bürgeraal die Verhandlungen. Der Bundesvorsitzende, Großh. Staatsanwalt Kuenger-Karlsruhe, begrüßte den Protektor des Bundes, ferner die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, den Vertreter des Deutschen Pfadfinderbundes, Freiherrn von Sedendorf, jenen des Jungdeutschlandbundes, die Offiziere der Garnison Offenburg, die Vertreter der Pfadfindervereine Badens und die Vertreter der Presse. Sodann gedachte er des Großherzogs, der der Pfadfinderbewegung sehr sympathisch gegenüberstehe. Prinz Max ergriff als Erster das Wort und dankte dem Bunde für die Einladung. Vertreten waren auf der Tagung die Vereine von Bretten, Bruchsal, Bühl, Durlach, Ettlingen, Freiburg, Gernsbach, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Rastatt, Ueberlingen, Weinheim und Waldorf. Dem vom Bundesvorsitzenden erstatteten Jahresbericht sei entnommen, daß die Gründung des badischen Bundes

am 13. Oktober 1912 in Karlsruhe mit 10 Vereinen und 1750 Mitgliedern erfolgte. Heute zählt der Bund 20 Vereine mit 117 Führern, 2513 Pfadfindern u. 1396 zahlenden Mitgliedern. Die Jungmannschaft hat in dieser Zeit allein um 750 zugenommen. Als neue Vereine sind dem Bunde beigetreten: Lodenburg, Lörrach und Wiesloch. In seinen weiteren Ausführungen weist der Bundesvorsitzende den der Pfadfinderbewegung von Unwissenden gemachten Vorwurf der Antireligiosität zurück. Gerade das Gegenteil sei richtig, nur wolle man die Jugend nicht konfessionell gespalten wissen. Der Vorsitzende erbat sogar die Mitarbeit der Geistlichkeit bei dieser nationalen Jugendbewegung. Weiter befürwortete der Vorsitzende die Abhaltung von wissenschaftlichen Vorträgen innerhalb der einzelnen Korps und die Errichtung von Pfennigspartassen.

Hierauf folgte die Beratung verschiedener Anträge. In die Debatte griff auch Prinz Max wiederholt ein. Er trat dabei besonders dafür ein, daß auch Handwerker und der Volksschule entlassene junge Leute zur Mitgliedschaft herangezogen werden sollen, damit nicht die Meinung entstehen könne, der Pfadfinderbund sei auf feudaler Grundlage aufgebaut. Die Versammlung war sich hinsichtlich der Pfadfinderinnenbewegung darin einig, daß die beiden Bewegungen getrennt bleiben sollten. Die übrigen Anträge, mehr interner Natur, fanden eine sachgemäße Erledigung, ebenso verschiedene Organisations- und Verwaltungsfragen.

Nach Schluß der Verhandlungen fand im Hotel Ries ein gemeinsames Essen statt. Um 7 Uhr folgte eine gelungene Uebung der beiden Korps von Offenburg und Altenheim. Damit endete der zweite Abgeordnetentag des Bundes.

Landesversammlung des Verbandes badischer Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen.

Mosbach, 30. Juni. Unter großer Anteilnahme begannen am Samstag nachmittag die Verhandlungen und Beratungen der Landesversammlung des Verbandes bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen. Festlich geschmückte Straßen und besagte Häuser wiesen den Gästen den Weg durch die Stadt zum Rathaus. Dort fand zunächst im Sitzungssaal eine Sitzung des Ausschusses der Niederbühlerstädte und sodann eine solche der Kommission für die Spargenossenschaften statt. Hierauf folgte eine Sitzung des Landesauschusses des Verbandes, die sich fast eines vollständigen Besuchs seiner Mitglieder zu erfreuen hatte.

Präsident Stadtrat Niederbühl erstattete nach der Eröffnung der Sitzung den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1912, der bereits vom staatlichen Revisor geprüft war und von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Sodann erfolgte die Aufnahme von 53 neuen Vereinen, welche sich Dank der energischen Organisationsarbeit seit der letzten Jahresversammlung gebildet hatten und dem Bunde beitraten. Der Ausschuss genehmigte die Teilung des Seegaues in einen See- und einen Ringgau mit 1439 bezw. 1188 Mitgliedern, sowie des Odenwaldgaues in einen Odenwaldgau mit 921 und einen Baulandgau mit 1034 Mitgliedern. Weiter gab der Präsident bekannt, daß sätzungsgemäß die Auslosung der Anteilsscheine für das Erholungsheim am 1. November l. Js. beginnt. Es werden genehmigt die Verträge mit dem Verband der Bürgermeister der Landgemeinden Badens und dem Verband der württembergischen Gewerbevereine. Im Anschluß hieran berichtete Präsident Niederbühl über die Krankenkasse des Landesverbandes, woraus zu ersehen ist, daß es den Bemühungen einiger Mitglieder gelungen ist, mit der Krankenkasse der selbständigen Handwerker des Handwerkeramtes Karlsruhe Verhandlungen anzubahnen, welche den Zusammenschluß dieser beiden Klassen beschließen. Durch Abschluß eines Vertrages mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart gibt der Verband jedem Landesverein Gelegenheit, seine Mitglieder gegen Schadenersatz zu versichern.

Am gleichen Abend fand in der „Krone“ die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums des Gewerbevereins Mosbach statt, die einen sehr würdigen Verlauf nahm.

Gestern nachmittag um 1/2 Uhr eröffnete Präsident Niederbühl die Hauptversammlung und begrüßte als Vertreter der Regierung den Vorstand des Landesgewerbeamts Geh. Regierungsrats Dr. Cron, ferner den Vorstand des hiesigen Bezirksamts Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Meiß, Bürgermeister Reuz von Mosbach und den Ehrenpräsidenten des Verbandes Stadtrat Oettag-Karlsruhe, ferner die Präsidenten der badischen Handwerkskammern und andere. Geh. Regierungsrat Dr. Cron versicherte den Verband des Wohlwollens der badischen Regierung und überbrachte dem Mosbacher Verein die Glückwünsche der Regierung zu seinem fünfzigjährigen Bestehen. Entschuldigt hatten sich Minister Dr. Freiherr v. Bodman und Reichstagsabgeordneter Geh. Regierungsrat Dr. Ved. Nach Absendung eines Jubiläumstelegramms an den Großherzog folgte

die Auszeichnung einer größeren Anzahl um den Verband verdienter Männer.

Der Voranschlag für 1914, der in Einnahmen und Ausgaben mit 55 900 Mark abschließt, wurde einstimmig gutgeheißen. Der Präsident dankte der Regierung wiederholt für die leistungsfähige Unterstützung, sowie den beiden Referenten im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. Cron und Ministerialrat Dr. Schneider. Weiter verbreitete sich der Vorsitzende über die Sterbe- und Krankentafel, über das Handwerkererholungsheim in Bad-Sulzburg, über die Jubiläumsvorbereitung und über die Sparbanken. Sodann hielt Bibliothekar Behr-Karlsruhe einen hochinteressanten Vortrag über die geplante Neueinführung der Buchführungsgeosenschaft, Abteilung Buchhaltung. Er sprach über die Notwendigkeit derselben, sowie über die Vorteile und widerlegte die Einwendungen, die gegen diese Einführung gemacht werden. Der Direktor der Jubiläumsausstellung 1915 in Karlsruhe, Schlieper machte verschiedene Mitteilungen über diese Ausstellung. Dr. Cron wies daraufhin, daß in den nächsten Staatsvoranschlag 30 000 Mark eingestellt werden, wovon 10 000 Mark als Garantiefond der Ausstellung dienen sollen, während die übrigen 20 000 Mark dem kleinen Handwerker zur Beteiligung an der Karlsruher Ausstellung verbleiben sollen.

Als Tagungsort für den Verbandstag im Jahre 1915 wurde Karlsruhe und für 1914 Konstanz bestimmt. An der gestrigen Tagung waren 192 Vereine, mit 478 Vertretern beteiligt. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen.

Verbandstag des Landesverbandes badischer Schlossermeister.

Baden-Baden, 30. Juni. Die im Landesverband zusammengekommenen badischen Schlossermeister kamen in diesem Jahre in unserer Vaterstadt zusammen, um ihren sechsten Verbandstag abzuhalten. Schon im Laufe des Samstagstrafen die Mitglieder des Verbandsvorstandes und verschiedene Delegierte ein, die am Bahnhof von ihren hiesigen Kollegen empfangen und begrüßt wurden. Von 6 Uhr abends fand im Gartenlaale der Brauerei Bleher eine Sitzung des Gesamtauschusses statt, in welcher die Tagesordnung der Sonntag-Versammlung besprochen, Anfragen und Wünsche entgegen genommen und Vorschläge für die Neuwahl von Vorstandsmitgliedern gemacht wurden. Abends um 1/2 Uhr versammelten sich sodann die hiesigen mit den auswärtigen Kollegen zu einem gemüthlichen Beisammensein im gleichen Lokal, welches, gewürzt durch Reden Beiten und ersten Inhalts, durch humoristische Vorträge und musikalische Darbietungen, einen fröhlichen Verlauf nahm.

Gestern vormittag 10 Uhr begann in „Sinners Saalbau“ die Hauptversammlung, zu welcher sich aus 15 Städten des badischen Landes etwa 60 Delegierte eingefunden hatten. Der Verbandsvorsitzende Herr Schlossermeister Daler-Karlsruhe eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten an die Anwesenden und hieß besonders die Vertreter des Stadtrats und die Vertreter der verschiedenen Korporationen willkommen, welche für die Einladung zum Verbandstag ihren Dank aussprachen. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer Herr Schlossermeister Blum-Karlsruhe; demselben ist zu entnehmen, daß die Zahl der Verbandsmitglieder 326 beträgt und daß die Tätigkeit des Verbandsvorstandes im Interesse der Mitglieder auch im vergangenen Jahre eine sehr rege und erfolgreiche war. Zu Ehren der im letzten Jahre verstorbenen Verbandsmitglieder erhoben sich die Anwesenden von den Sigen und dem Schriftführer wurde der Dank für seinen übersichtlichen Bericht ausgesprochen. Nach Genehmigung des Voranschlags für das neue Geschäftsjahr referierte Herr Ingenieur Bucorius vom Landesgewerbeamt Karlsruhe über die Verwendung der Elektrizität im Schlossergewerbe und empfahl die Verwendung dieses Betriebsmittels im Interesse des Gewerbes. Die Ausführungen des Redners wurden sehr beifällig aufgenommen und demselben zugleich der Dank für dieselben ausgesprochen. Verschiedene Delegierte gaben Bericht über die in ihren Orten herrschenden Zustände bezüglich der Arbeitsvergebungen, die mancherorts noch viel zu wünschen übrig lassen und verbesserungsbedürftig seien. Dem Redner wurde nach Prüfung der Kasse Entlastung erteilt und nach der Neuwahl der ausschließenden Vorstandsmitglieder über verschiedene Wünsche und Anträge beraten. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Konstanz bestimmt und sodann die Versammlung nachmittags nach 2 Uhr vom Vorsitzenden mit dem Wunsche geschlossen, daß die Beratungen gute Früchte tragen mögen. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen, welches viele Teilnehmer sah und in fröhlicher Stimmung verlief.

Auswärtige Todesfälle. Schwellingen. Ludwig Kürschner, 54 Jahre alt. Heidelberg. Stadtpfarrer und Dekan Robert Schneider, 74 Jahre alt. Oberweier bei Lahr. Wendelin Cramer, Aldermirt, 34 Jahre alt. Hügelsberg. Reinhard Fried. Muser, 68 Jahre alt. Nach. Kornel Müller, 28 Jahre alt.

Offene Füße! Wer an diesem Uebel leidet, erhält vollständig umsonst Heilung, wie ich nach langj. Leiden u. vielen vergeblichen Heilungsversuchen dauernd Hilfe fand. Juliana Abel, Bueversfrau i. Zifersdorf 11 b. Gerrieden (Mittelrh.).

In das Unendliche

wächst die Zahl der Anhänger eines guten Automobilpneumatics. Jeder erfahrene Automobilist benutzt deshalb auch nur den sich bei jeder Stern-, Touren- oder Zuverlässigkeitsfahrt immer wieder bewährenden

Excelsior - Pneumatic

Neueste Preislisten und Prospekte werden auf Wunsch franko zugesandt.

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden.



Inventur-Ausverkauf!

Zwecks totaler Räumung unseres gut sortierten Lagers
in Sommer-Artikeln gewähren wir in allen Abteilungen

außerordentlich große Preisermäßigung

Weisse Voile- u. Stickereikleider

nur Neuheiten dieser Saison
bis zu 35% im Preise herabgesetzt und ausserdem
doppelte Rabattmarken od. 10% Rabatt.
In der Preislage von Mk. 85.- bis 35.-

Voile u. Stickerei-Roben

abgepasst, Roben von 4.10-4.50 Mr.
Weisse Stickerei-Roben
früher 25.50 u. 19.50 jetzt **15.50**

Weisse u. farbige Voile-Roben
früher 33.50 jetzt **26.50**

und ausserdem
doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt.

Bedeutende Preisermäßigungen
Damen-Handschuhe u. Strümpfe

ausserdem

vergüten wir auf sämtliche Artikel, auch
auf alle im Preise herabgesetzten, ausge-
nommen Kurzwaren, bei Barzahlung

doppelte Rabatt-Marken

oder

10% Rabatt.

In den Abteilungen

Besatzartikel und Spitzen

haben wir große Preisermäßigung eintreten
lassen, sodass wir auch darin, in den her-
vorragenden Mode-Neuheiten unseres Lagers
besonders Preiswürdiges bieten

Jacken-Kostüme

nur Neuheiten dieser Saison!
in Leinen, Popeline und Frotte
bis zu 30% im Preise herabgesetzt und ausserdem
doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
in den Preislagen von Mk. 58.50 bis 12.50

Weisse Waschblusen

nur Neuheiten dieser Saison!
in Batist, Voile, Voile neigeux und Crepon
im Preise bedeutend ermässigt und ausserdem
doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt
in den Preislagen von Mk. 43.- bis 3.50

Ein grosser Posten

Kragen- u. moderne Garnituren.
Weit unter Preis.

Gebrüder Ettlinger, Großh. Hoflieferanten.

Keine Auswahlendungen. — Kein Umtausch zurückgesetzter Artikel. — Aenderungen unter Berechnung der Selbstkosten.

Stadtgarten.

Dienstag, den 1. Juli 1913, abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der verstärkten Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. 109

Dirigent: Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und
von Kartenheften 30 Pfg.
Sonsige Personen 60 Pfg.
Militär und Kinder je die Hälfte. 10705
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Das Rosarium des Stadtgartens wird
während dieses Konzertes durch Lampion fest-
lich erleuchtet werden.

Billige Preise. —
Unübertroffene Leistung.

26.8 Färberei 3917

Kramer

chem. Waschanstalt
Kaisersstr. 94. — Telefon 1563.

Santjuden

Durch ein halbes Stüd Zucker's
Patent-Medizinal- Seife
habe ich das Uebel völlig beseitigt
S. C. Bolla-Sera. A 50 Pf. (15% ig.
und 1.50 M. (35% ig. stärkste Form).
Dazu Zuckooch-Creme (A 50 Pf.
und 75 Pf.). In Karlsruhe bei
W. H. F. Föhring, G. Roth, S. Siefer,
B. Baum, E. Denuig, G. Jacob,
O. Mayer, Th. Walz, J. Dehn Nachf.,
Otto Fischer, N. B. Lang, sowie in
sämtl. Apotheken und Drogerien;
in Rülshaus: Max Strauß; in
Durlach: Aug. Peter; in Ettlingen:
Rob. Auf. 2228a

Bitumen- und Oel- Emulsion-Stegiol

machen bei geringem Zu-
satz Zementmörtel absolut
wasserundurchlässig, daher
zuverlässiges Mittel gegen
Feuchtigkeit der Mauer,
Keller usw. u. überall da,
wo es sich darum handelt,
Nässe bei Hoch- und Tief-
bauten fern zu halten. Man
verlange Prospekte. Allein-
verkauf für d. Landgerichts-
bezirk Karlsruhe hat die
Firma Wilhelm Klusmann,
Karlsruhe, Tel. 2763, 4559-2

für Verlobte

empfehle ich mein Lager in kompl.
Wohnungs-Einrichtungen, sowie
einzelner Möbel zur Umzugszeit.
Weil kein Laden vorhanden, daher
sehr billige Preise. 10721.2.1

H. Klefer,

Schreinerei und Polstergeschäft
Durlach, Ortenerstr. 1. Tel. 277.

Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damen-
kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel,
sowie ganze Haushaltungen. Biele
sehr gute Preise. Komme ins Haus.
Sal. Gutmann, Bähringerstr. 21.

Ein Schlag Tauben,

ca. 50 Stüd, werden verkauft.
Angebote unter Nr. 10717 an die
Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Ab 1. Juli

10735

Inventur-Verkauf

Extra günstige Kauf-Gelegenheit für Jedermann!

Auf Saison-Artikel wie: Strohhüte, Mützen, Häubchen, Kinderkleidchen,
weiss und farbig, Russenkittel, Wagendecken, Wasch-Anzüge, Spitzen-
kragen, Sonnenschirme

20 bis 50% Rabatt.

15% auf Trikotagen, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Damen- und Kinderschürzen, Regenschirme 15%

Auf alle anderen Artikel wie: Manufakturwaren,
Aussteuer-Artikel, Herren-Damen- u. Kinderwägen, Korsetten,
Gürtel, Galanteriewaren etc. etc. **Doppelte Rabattmarken.**

Weit unter Preis: Grosse Posten **Krawatten** zum Ausuchen
Stück 15, 30, 50, 80

Aug. Weber, M. Walz Wwe. Karlsruhe Marienstraße 83
früher bei der Liebfrauen-Kirche.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“

Neulieferung und Umänderung

von **Betten** sowie einzelnen Teilen
einfachster bis luxuriösester Art

billig nach Steiners weltberühmtem, einzig richtigem und zeitgemäsem 10708

Paradies-System

Nichtkauf bedeutet **Selbstschädigung!**

Südd. **Karlsruhe, Kaiserstraße 122.**

Billige Fabrik-Katalogpreise. — Versand franko. — Katalog gratis.

Posi'sches Conservatorium für Musik

vormals Musikinstitut Kahn, Waldhornstr. 8

Seminar für die Ausbildung v. Musiklehrern u. Lehrerinnen

Künstlerischer Beirat:
Universitätsmusikdirektor Professor Dr. Fritz Vollbach.

Die Prüfungs-Vorspiele finden am

Mittwoch, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr
Mittwoch, den 2. Juli, nachmittags 5 Uhr
Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr
Samstag, den 5. Juli, nachmittags 3 Uhr
Samstag, den 5. Juli, nachmittags 5 Uhr
Samstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr

Im Saale zu den vier Jahreszeiten Hebelstr. 21, 2. Stock
statt

am Sonntag, den 6. Juli, vormittags 11 Uhr
Montag, den 7. Juli, nachmittags 6 Uhr

Im Saale der Anstalt, Waldhornstr. 8.

Interessenten sind freundlichst eingeladen. 10661.2.2

Eintritt frei. Direkt: Hermann Post.

Automobil-Lieferungswagen

gebraucht, gut erhalten, geeignet für
Wäsche-Anstalten, Drogerien, Brauereien, Metz-
gereien, Mineralwasserfabriken, Eislieferanten,
sehr billig abzugeben u. wird auf Wunsch borgeführt.

Autoreparatur u. Maschinenbau Georg Heilmann
Durlach, Telefon 30. 8610

Beachten Sie meine Schaufenster.

Leopold Kölsch

Beachten Sie meine Schaufenster.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

Saison-Räumungs-Verkauf

Beginn: **Dienstag, den 1. Juli.**

Ausserordentlich vorteilhaftes Angebot in

Knaben- u. Mädchen-Wasch-Konfektion

Mädchen-Kleider
Grösse 90 bis 100 Wert ~~13.—~~ bis ~~16.—~~ jetzt ~~8.—~~
Grösse 50 bis 75 Wert ~~7.25~~ bis ~~10.75~~ jetzt ~~5.50~~

Mädchen- u. Backfisch-Blusen
Wert ~~9.50~~ bis ~~14.50~~ jetzt ~~6.50~~
Wert ~~8.—~~ bis ~~9.50~~ jetzt ~~5.00~~

Ein Posten
Kinder-Hüte
Wert bis ~~6.00~~ zum Aussuchen
Stück **1.00** M

Knaben-Anzüge
Grösse 3 bis 8 Wert ~~3.80~~ bis ~~8.—~~ jetzt ~~2.50~~
Grösse 5 bis 8 Wert ~~6.30~~ bis ~~17.—~~ jetzt ~~3.75~~

Knaben-Blusen
Wert ~~3.60~~ bis ~~5.50~~ jetzt ~~2.60~~
Wert ~~5.—~~ bis ~~9.75~~ jetzt ~~3.85~~

20% Rabatt Auf alle nicht zurückgesetzte **Konfektion 20% Rabatt**

Gleichzeitig gelangen in allen anderen Abteilungen **grössere Posten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.**

10% Rabatt Auf alle nicht zurückgesetzten **Artikel 10% Rabatt**

Beachten Sie meine Schaufenster.

Garne und Markenartikel ausgenommen.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Städtisches Bierordtbad.
Gründlicher Schwimmunterricht
wird erteilt an Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene 10 Mk.
Preis für Kinder 6 Mk.

Dobel Höhenluftkurort
im Württ. Schwarzwald zwischen Wildbad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Taunuswald. Besonders geeignet für **Nervöse, Lungenschwache, Gefäßleiden** Gebirgsklima. Bräut. Kurort. Beson. Kesseln. Günstig. Jährl. Erholungsanstalten. Schöne durch das Schuttschloß.

Wohin reisen wir nach der Schweiz?
Wolfenschiessen
bekanntester Luftkurort, 1 1/2 Stunden von Luzern, im berühmten Engelberger-Tal.

Hotel-Kurhaus Alpina Einhorn
Sehr schöne, freie, geschützte Lage; Mittelpunkt grösserer u. kleinerer Ausflüge und Touren. Sorgfält. Küche, Pension mit Zimmern und vorzüglicher Verpflegung u. Bedienung per Juni, Juli, Aug. Mk. 4.— bis 4.40; im Sept. Mk. 3.80 bis 4.—. Prosp. durch die Besitzerin gratis.



Haarheilkundiger
Gg. Schneider, Stuttgart, Gomanstr. 21 A, Telefon Nr. 5705
i. Württ. Naturheil-Institut
nur für Haar- und Geruchsstörungen, sowie Haarlege, Spreng- und Behandlungsmethoden: 3-12 und 2-7 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.
Jedes Vernünftige
lasse sich den Beförderungsprospekt zur Behandlung der Haare: **Von der Wiege bis ins Alter** von obigem Institut kostenfrei einsehen. 2954a

Adresskarten, eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Hochbauarbeiten zur Verbesserung der Beleuchtung und Lüftung der Ladierkammer in der Hauptverfäbrung in Karlsruhe nach Finanzministeriumsbestimmung vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben.
Zimmerarbeiten und Schlosserarbeiten mit ca. 1700 qm Glasbedachung.
Zeichnungen, Bedingungen u. Arbeitsbeschreibungen liegen an Werktagen im Dienstzimmer der Gr. Hochbauabteilung Nr. 11, dahier, Baumstr. Nr. 9, 2. St., zur Einsicht auf. Derselbst Abgabe der Angebotsurkunde. Ein Versand nach auswärts findet nicht statt. 10469
Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Donnerstag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist drei Wochen. Karlsruhe, den 24. Juni 1913.
Gr. Bauinspektion I.

Der Betrieb des Friseurgeschäfts mit Bad- und Badeeinrichtung im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe ist zu vergeben. Die näheren Bedingungen können bei der Gr. Betriebsinspektion eingesehen werden. Schriftliche Angebote unter Vorlage eines Leinwandzeugnisses des Bewerber's sind spätestens bis 15. Juli bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. 10409
Karlsruhe, den 21. Juni 1913.
Gr. Betriebsinspektion.

Versteigerung
von Geweiden und Abwurfsjagen.
Das Gröhh. Vorkort u. Jagdamt Karlsruhe versteigert
Donnerstag, den 3. Juli, vormittags 10 Uhr,
im Schloß des Gr. Fasanaugartens gegen Barzahlung:
60 Stück schädellose Dambodgaweide,
8 Stück Hegehörne,
57 Brand-Edelstichtangen,
492 Brand-Dambodgaweln in geeigneten Kisten.

Die Geweide u. Stangen können am Mittwoch, den 2. Juli, von 9-12 und 2-5 Uhr, sowie am Versteigerungstage von 8 Uhr an eingesehen werden. 10203.2.2

Lampen aller Art
werden fein gepulvt u. modernisiert bei billiger Berechnung. 10554
Th. Wolfensack, Rheinstr. 23.

Damen finden diskrete und Pilege. Was im Hause. Frau-geb. Böhringer, Püttlingen b. Bretten. 918391

Stoewer-Record
Bewährte praktischste Schreibmaschine für volle Büro-Leistungen

Stoewer-Elite
Die neue kleine Schreibmaschine für Reisende, Büro und Haus

BERNH. STOEWER AKT. GES. STETTIN
letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.
Gen.-Vertr.: Paul Bräuer, Inh. M. Bräuer, Karlsruhe, Hebelstr. 9, Tel. 2224.

Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass man mit der Weltmarke „Olympia“ Glanzstärke Herrenwäsche wie auf neu bündelt, dagegen wissen manche Hausfrauen noch nicht, dass mit dieser als Kochstärke Vorhänge, Kleider, Blusen, Unterröcke usw. ebenfalls ein neues Aussehen bekommen u. ausserdem enorm billig zu stehen kommen. Verlangen Sie also in Ihrem eigenen Interesse „Olympia“ Glanzstärke. Dreyfuss & Co., Strassburg, Els.

PARQUETTA
Bestes REINIGUNGSMITTEL für PARKETT- u. FUSSBÖDEN und LINOLEUM
GES. GESCH.
Vorrätig in Karlsruhe bei: J. Loesch, 35 Herrenstraße, G. Jacob, Ludwig-Wilhelmstraße, G. Ellinger, 128 Sophienstraße.

Makulaturpapier
ganzes, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Lammstrasse 1 b.

Abgestimmte Boffensteine
(Müllens), aus hellgelb. Sandstein, jedes Quantum in kürzester Zeit lieferbar, empfehlen
Hommel & Eberhard, Sandsteinwerk Weiler, Telefon Einsheim 68.



Große Anzug-Woche!

Von Dienstag, den 1. Juli
bis Dienstag, den 8. Juli

Ein
Sonder-Angebot
ersten Ranges!

Ganz
aussergewöhnlich
billig!
3 Posten Sport-Anzüge
Während der Anzug-Woche
17⁰⁰ 23⁰⁰
29⁵⁰

Für jede Figur passende

Moderne Herren-Anzüge

in ein- und zweireihigen Formen.

10718

Der richtige Preis	➔ bis 24 ⁰⁰	29 ⁰⁰	36 ⁰⁰	44 ⁰⁰	52 ⁰⁰	60 ⁰⁰	68 ⁰⁰	75 ⁰⁰
Der Preis während der Anzug-Woche	➔ 17 ⁰⁰	23 ⁰⁰	29 ⁰⁰	36 ⁰⁰	45 ⁰⁰	49 ⁵⁰	55 ⁰⁰	62 ⁰⁰

Rabatt-Marken.

Spiegel & Wels

Rabatt-Marken.



Gesang-Verein „Badenia“
E. V.

Am Sonntag, den 6. Juli findet
im „Stephanienbad Beiertheim“
unser diesjähriges

Kinderfest mit Tanz

statt. Abmarsch mit Musik pünktlich 1/3 Uhr vom Hofe Luisenstrasse 24, durch die Südstadt und Beiertheimer Wäldchen. Die Kinder versammeln sich um 1/3 Uhr im Hofe Luisenstrasse 24, wo sie die Ausschmückungsgegenstände für den Festzug gratis erhalten. Es bleibt den verehrl. Mitgliedern freigestellt, ihre Kinder nach Belieben zum Festzug auszuschmücken und ist dies sehr gewünscht.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung um 8 Tage verschoben und findet dann bei jeder Witterung statt.

Indem wir die verehrl. Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung höchst einladen, teilen wir mit, dass der Verein am Sonntag, den 20. Juli das **Tellschiff in Oetigheim** besucht. Reservierter Platz für Mitglieder 40 und 80 f., Fahrt ebenfalls 80 f. Das Nähere wird noch bekannt gegeben. 10737

Der Vorstand.

Rheinische Schornstein- u. Ofenbau-Gesellschaft m. b. H.

Frankenthal, Pfalz, empfiehlt sich zur Ausführung von Schornsteinbauten, Dampfesslein-mauerungen, jeden Systems, Ofenbauten für alle Industriezweige unter weitgehender Garantie. 3415a

Telegraphen-Adresse: Ofenbau Frankenthal, Pfalz. Telefon 7.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brauerei, Freiburg i. Gl.**

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echte Erzeugnisse verhandelt.

Ausgegangene Haare | **Rehpinkler-Nüßchen** schwarz
kauft zu höchsten Preisen 8340.26.25 | 1 Jahr alt, billig zu verkaufen.
Karl-Friedrichstr. 19, Brühlstr. 19. | 829779.2.2 | Waldhornstr. 20, 21b. | 829330

Bekanntmachung.

Im Sundeawinger des hies. Hofmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herren, löse Hunde:
1. ein Airedale-Terrier (männl.),
2. ein weisser Spitzer
3. ein junger Portier
4. ein weisseher Spitzer
5. ein schwarzer (weibl.),
6. ein Dobermann
7. ein Windhundstard
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. versteigert. 10731
Karlsruhe, den 30. Juni 1913.
Stadt. Schlacht- und Viehhof-direktion.

Auktions-Versteigerung.

Freitag, den 4. Juli, vormittags 9 Uhr, werden im Magazinhof beim hies. Bierordtsbad 1 Linden-, 1 Ulmen- und 1 Ahornbaum, am gleichen Tage, vormittags 10 Uhr, in der Kaiserallee bei der Geramienstraße 4 Ahornstämme gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 10730
Karlsruhe, 30. Juni 1913.
Städtische Gardendirektion.

Baden-Baden.

Das Gasthaus zum **Staufenberg**

Merkurstraße 13, vollständig neu hergerichtet (früher Gasthaus zur Kugel) ist per sofort an tüchtige Geschäftsleute unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. 4771a.2.1

Näheres durch die **Brauerei G. Franz G. m. b. H. Kallat**

Solvente Firma

mit großen laufenden Aufträgen sucht zur Ausführung derselben ein **Kapital von 15 000 Mk.** vorübergehend gegen Sicherheit anzunehmen. Geh. 2. Hierfür unter Nr. 823242 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1
Billig zu verk. starke, pol. Bettstelle, Kott, neues, neue Matratze, Koffer 22 M., desgl. 20 M., zwei Kleiderkörb. z. abschlag. Kleiderkörb. auf 28 M. Kinderstühle 5 M. 823330
Kaiserstraße 48, 2. St.

Wünschen Sie einen streng soliden

Damen- u. Herren-Stiefel

in eleganter Ausführung und best. Passform in der Preislage
10.50 und 12.50
nur beste Qualität im

Schuh-Haus **Jos. Bürkle**
Amalienstrasse 23, am Stefansbrunnen.

In kurzer Zeit stehen Sie mit Käufer oder Teilhaber

für Fabriken, Hotels, Geschäfte aller Branchen etc. in Verbindung durch **Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Telefon 3381** (gegründet 1902, nachweisbar einige tausend Kapitalisten vorgemerkt, Rücksprache kostenlos, kein Interaten-Unternehmen. Für Käufer und Beteiligungsuchende 1a Gelegenheiten. 8352

In einer prima Lage im Badisch. Oberl., Seegegend, in einer Stadt mit zahlreich. bedeut. Märkten, ist ein sehr geräumig, schön. Geschäftshaus mit einem Geschäft der Landwirtschaftlich. Geräte, Eisenw., Glas-, Porzellanw., Haush.-Art. etc. etc. Branche, nur aus familiären Gründen zu verkaufen. Die Vermögensverhältnisse des jetzigen Besitzers ermögl. dem Käufer sehr. günstige Bedingungen, so daß er getrost in die Zukunft schauen kann. Die Lage ist die beste am Plage. Rst. Angeld etwa 20-25 000 Mk.
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstraße 7.

Größerer Herd
gebraucht, noch sehr gut erhalten. 823322
billig abzugeben.
M. Eberhardt, Akademiestr. 25.

Motorrad
3 PS, gut erhalten, Marke „Buck“ billig zu verkaufen. 829057.2.2
Kaiserstraße 23, im Laden

Geschäftshaus

zu kaufen gesucht. Ludwigplatz, Nähe bevorm. at. Offerten bef. Agentur P. Amlang, Karlsruhe, Amalienstr. 37. Tel. 3398. 8351

Kassenschränk, Wagen
sowie 2- oder 4-rädriger
werden zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 10716 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Am Bierwaldstättersee
unweit von Luzern gelegen, ist eine prächtige

Villa

mit schönem Garten, eigenem Seeufer u. Gondelhafen wegen anderweitigem Engagement sofort sehr billig 4760a

zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte **Gustav Dummel, Zürich 1**
2 Bahnhofsvorplatz 2.

Villa

Eine freistehende, schön, neue
auf dem Schwarzwald, 2 Minuten von der Bahn, mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche, Badstube, Speicher, elektr. Licht, Wasser u. f. w., 10 a großem Garten, Obst- u. Gemüseanlagen ist preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4780a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8351

Billig zu verkaufen: 1 Vertiko, 1 Trumeau, 1 einfarb. ger. Schrank, Chiffonniere, pol. Schranke, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Raichformmode mit Matmor, mit und ohne Spiegelglas, Raichformmode und Tisch, 1 hoch, kompl. Bett, versch. Betten, 1 ein. Kinderbett, 1 Büchenschrank, 1 Klappstuhl, 1 Haarseilongue mit Dede, 1 Herd, 1 Kaffeezuber 5.4. 10739
Ludwig Wilhelmstr. 5, part.

Ein Firmenvermögen, sowie zwei Ephen-Gestehde billig abzugeben. 823328
Kaiserstraße 64.

Nähmaschine
ausverk. billig abzugeben
823181
Schillerstr. 37, 4. St.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute Sonntag früh 1/10 Uhr entschlief unerwartet infolge eines Herzschlages im 77. Lebensjahre unser geliebter, treubesorgter Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Carl Gutzmann, Kanzleirat a. D. bei der Intendantur des XIV. Armeekorps, Ritter hoher Orden u. Inhaber des eis. Kreuzes.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martha Gutzmann, Elisabeth Gutzmann, Konzertsängerin u. Lehrerin am Grossh. Konservatorium. Karlsruhe, den 29. Juni 1913. Lessingstrasse 3. 10729

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.



Grosse Kunstausstellung Stuttgart · Mai bis Okt. 1913

2636a

Schweiß ist Gift



Das gift auch für den Haarwuchs. -- Nach Anstrengungen sportlicher oder beruflicher Art sollte man jedesmal gewissenhaft die Kopfhaut mit

Dr. Dralle's Birkenwasser

massieren. -- Ein wohliges Behagen, eine ungeahnte Erfrischung und Belebung ist die Folge. -- Und das Wichtigste: Die Organe der Kopfhaut leben förmlich wieder auf. -- Das lästige Jucken verschwindet sofort, Haarausfall und Kopfschuppen werden verhütet, der Haarwuchs wird mächtig angeregt, vorzeitiges Ergrauen vermieden. Pflegen Sie das Haar, solange es noch da ist. -- Wundermittel, die auf kalten Köpfen einen neuen Schopf hervorzuzaubern, gibt es nicht! -- Zahlreiche ernste ärztliche und private Gutachten. Dr. Dralle's Birkenwasser, die echte Originalmarke, ist in allen Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-Geschäften zu haben. Preis M. 1.85 und 3.70.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute nachmittag unser lieber Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Friedrich Rohrer Justizaktuar in Schopfheim i. W.

nach kurzer Krankheit unerwartet rasch verschieden ist. 4783a

Stühlingen, den 29. Juni 1913. Schönau i. W.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, in Stühlingen statt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante

Pauline Scheib geb. Seeger im Alter von 61 Jahren heute früh 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Eustachius Scheib nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 2. Juli, abends 6 Uhr, in Mühlburg statt. 10747 Trauerhaus: Mühlstr. 18, II.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Felix Otto im Alter von 7 Monaten zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern: Felix Oexle u. Frau. Reservefahrer.

Karlsruhe, den 30. Juni 1913. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr statt. B23381

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir schmerz erfüllt die Mitteilung, dass unser lieber und treubesorgter Vater

Karl Treutle Steinmetzmeister und Steinbruchbesitzer

Sonntag Abend 1/8 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Treutle } Steinbruchbesitzer Wilhelm Treutle } Sofie Hettich geb. Treutle, Stuttgart Gustav Treutle, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen Lina Treutle Julius Treutle, stud. ing. Willy Hettich, Architekt, Stuttgart.

Kürnbach, den 30. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr statt. 4784a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonntag mittag um 2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante,

Anna Zimmermann geb. Fäßler,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. B23366

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Zimmermann.

Magau, den 29. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, von Magau aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend 1/6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 71. Lebensjahre unsere liebe Schwägerin, Tante und Grosstante

Frau Sophie Dürr Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, 30. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag abend 6 Uhr vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Rheinstrasse 36 a. 10743

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme, anlässlich des Todes unseres treubesorgten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Johann Martin

sprechen wir für die vielen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank aus. B23372

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Martin Wwe.

Karlsruhe, 30. Juni 1913.

Handelschule der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.) Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden 15. September d. J.

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Betriebswirtschaftslehre, Fremdsprachen, Kunst- und Plakatmalerei, Stenographie und Maschinenschreiben.

Frauen, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Anwärterinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, wofür auch die Gebühren zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 10749.10.1

Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Großer Räumungs-Verkauf

von 1. Juli abünst. Kaufgelegenheit. Trotzdem die Preise all. Artikel schon um 33% Prozent ermäßigt sind gewähre ich noch einen

Extra-Rabatt von 10% od. dopp. Rabattmarken

- Zum Verkauf kommen: Kinderwagen mit Gummi u. Borzellangriff, ff. Federgestell M. 20.-, 22.-, 24.-, 26.- bis 50.- Eine Partie Kinderwagen mit modernem Holzgestell, schön. Muster, mit Gummi, Federgestell, Borzellangriff, Nadelsturmringen mit Borzellangriff, nur M. 25.- solange Vorrat. Klappstühle mit Gummi, bestellbar M. 8.-, 10.-, 11.-, 12.-, 13.-, 14.-, 15.-, 16.- Eine Partie Klappwagen mit Eisen Untergestell, Gummi, gepolstert, Sitz u. gepolsterter Rückenwand, Schieber mit Nadelstich, Fußtritt und Rückenwand verstellbar, nur M. 11.50 solange Vorrat. Vieredrige Kofferkörbe mit Eisenstößen und Eisen Verfüßlringe Länge 60 65 70 75 80 cm M. 4.60 5.40 6.30 7.30 8.30 u. i. w. Japan-Kofferkörbe mit Lederdecke und Riemen, in 5 Größen und prima Ausführung . . . M. 4.- 5.- 6.- 7.- 8.- Prima Stoffhüllen in allen Größen M. 4.-, mit Ständer M. 6.- Leiterwagen, Marktswagen, Kinderhülle und Fische, Rubestühle, sowie Korbwaren aller Art besonders billig. Die Partiewaren für Wiederverkäufer besonders geeignet. Niemand veräume diese günstige Gelegenheit. 10740

C. Bundlach, Schützenstraße 20

Verkauf franko. Kinderwagen-Verkaufshaus. Katalog gratis.

Gelegenheitskauf!

Ein Oryx-Motorwagen, 6/18 PS., 4 Zylinder, vorj. Modell, mit allem Zubehör, in erhalten, tadelloses Aussehen, ohne Fehler, muß schnellstens verkauft werden. Preis M. 4500.-, bei Rasse M. 500.- Nachh. Offerten unter 4782a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Die Berechnung beim Wehrbeitrag.

A. Wehrbeitrag aus dem Vermögen.

Beitragsfreie Vermögensgrenze: 10 000 Mark, wenn der Pflichtige ein Einkommen von mehr als 4000 Mark hat; 30 000 Mark, wenn der Pflichtige ein Einkommen von mehr als 2000 Mark bis zu 4000 Mark hat; 50 000 Mark, wenn der Pflichtige ein Einkommen von 2000 Mark und darunter hat.

Der Beitrag beträgt bei einem Vermögen bis zu 50 000 Mark und bei größeren Vermögen von

Table with 2 columns: Vermögen (50 000, 100 000, 300 000, 500 000, 1 000 000, 3 000 000, 5 000 000) and Wehrbeitrag (0,15, 0,35, 0,5, 0,7, 1,1, 1,3, 1,5).

Nach der Berechnung des Reichsschatzkanzlers, die sich auf die preussische Einkommens- und Vermögenssteuern für 1911 stützt, ergibt sich hieraus ein Betrag von 485,161 Millionen Mark.

Bis zum Stichtag (31. Dez. 1913) wird eine Steigerung von 13,53 v. H. angenommen = 65,642 Millionen Mark.

Ergibt in Preußen 550,803 Millionen Mark, im Reich nach dem Verhältnis 8:5 881,285 Millionen Mark, also rund 880 Millionen Mark.

B. Wehrbeitrag vom Einkommen.

Die Abgabe vom Einkommen beträgt bei einem Einkommen bis zu 10 000 Mark 1 v. H. des Einkommens, von mehr als

Table with 2 columns: Einkommen (10 000 bis 500 000) and Wehrbeitrag (1, 1,2, 1,4, 1,6, 1,8, 2, 2,5, 3, 3,5, 4, 4,5, 5, 6, 7, 8).

Von dem festgestellten Einkommen wird ein Betrag abgezogen, der einer Verzinsung von 5 vom Hundert des abgabepflichtigen Vermögens entspricht. Abgabefrei sind die Einkommen, welche den Betrag von fünfzehntausend Mark nicht übersteigen, sowie die nach Abzug des gemäß dem im Falle des Vorhandenseins abgabepflichtigen Vermögens gemächerten Abzugsrecht abgabefreien Teils des Einkommens verbleibenden Restbeträge unter eintausend Mark.

Nach der Veranlagung zur Einkommensteuer in Preußen für 1911 ergibt sich für die Einkommen von 5000 Mark aufwärts eine Gesamtveranlagungssumme von 4595,18 Millionen Mark, woraus sich 136,205 Millionen Mark Beitrag ergeben würden. Hieron sind aber abzuziehen die fundierten Einkommen mit etwa zwei Drittel, so daß sich aus unfundiertem Einkommen ergeben 44 651 Mill. Mk. Die zu erwartende Steigerung für 1914 beträgt bei 15 v. H. 6 698 Mill. Mk.

Ergibt in Preußen 51 349 Mill. Mk., im Reich nach dem Verhältnis 8:5 82 158 Mill. Mk., also rund 80 Millionen Mark.

C. Wehrbeitrag vom Vermögen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

Das Vermögen (der Gesamtbetrag der Aktienreserven) der deutschen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien betrug im Jahre 1910/11 3 254 531 000 Mk.

In den Jahren 1907/1908 bis 1910/11 haben sich die Aktienreserven durchschnittlich um 7 v. H. vergrößert, jedoch für den Stichtag (31. Dez. 1913) eine Zunahme von etwa 14 v. H. mit 4 556 634 000 Mk. anzunehmen sein wird.

Zusammen 3 710 165 000 Mk.

Unter Zugrundelegung eines mittleren Beitragsfußes von etwa 0,95 v. H. würde sich hieraus ein Wehrbeitrag von 35 246 Millionen Mark, rund 35 Millionen Mark und, wenn man noch die Abgabepflicht der ausländischen Gesellschaften in Rechnung stellt, schätzungsweise rund 40 Millionen Mark ergeben.

D. Gesamtergebnis.

Table with 2 columns: Beitrag nach A (880), B (80), C (40) Millionen Mark.

Zusammen 1000 Millionen Mark.

Die Berechnung der Reichsvermögenszuwachssteuer.

Die Reichsvermögenszuwachssteuer beträgt für den dreijährigen Erhebungszeitraum bei einem steuerpflichtigen Vermögenszuwachs von nicht mehr als 50 000 Mark

Table with 2 columns: Vermögenszuwachs (50 000 bis 1 000 000) and Steuerfuß (0,75, 0,90, 1,5, 1,20, 1,35, 1,50).

Beheftet der Gesamtwert des steuerbaren Vermögens eines Steuerpflichtigen den Betrag von

Table with 2 columns: Vermögenswert (100 000 bis 10 000 000) and Steuerfuß (0,1 bis 1,0).

Dem aus der Vermögenszuwachssteuer errechneten Betrag von rund 100 Millionen Mark jährlich, liegt folgende, auf die Veranlagung in Preußen sich stützende Berechnung zu Grunde:

A. Zuwachs durch eigenen Erwerb: 1911 gegen 1908 12 214 879 000 Mark, Steuertrag für 3 Jahre 110 801 683, 1 Jahr 36 960 561, nach dem Verhältnis von 5:8 fürs ganze Reich 59 138 898 Mark.

E. Zuwachs durch Erwerb von Todes wegen usw. Summ. der jährlichen Anfälle im Reich 4 156 741 000 Mark, Hieron ab 10% für überlebende Ehegatten = 3 741 067 000, Steuertrag 37 028 000, Hierzu eine Steigerung von 12 Proz. = 4 171 000.

Zusammen 41 471 000 Mark.

C. Gesamtbeitrag: Der Ertrag der Besitzsteuer beträgt nach der Berechnung: A rund 59 500 000 Mark, B rund 41 500 000, zusammen 101 000 000 Mark, oder bei Berücksichtigung des Kinderprivilegs usw. rund 100 Millionen Mark.

Das Frauenparlament in Budapest.

Rückblick.

Der eigentliche Kongreß in Budapest hatte zwei Vorläufer, die ein helles Schlaglicht auf die Bestrebungen werfen, die ihn geleitet haben: eine Sitzung im pädagogischen Seminar und eine Preisung in der protestantischen Kirche. Die Frauen haben damit ihre erzieherische Sendung und das Gefühlsmoment bewußt in sich betont, sie haben dem Vorwurf drohend, „Bemännlichung“ durch nichts besser begegnen können.

Die schöne vornehme weißhaarige Frau, deren Augen ernstschelmisch, lebenswürdig und gültig den Sinn der Worte in ihrem Spiegel auffangen, ist die gegebene Vertreterin der Frauenforderungen. Ob sie mit ruhiger Stimme von den Anfängen und Fortschritten der Bewegung in all den Ländern erzählt, die sie wie eine Prophetin bereitet hat, ob sie in heftiger Erregung Anklage erhebt gegen die moderne Zivilisation, die Prostitution und Mädchenhandel wie Sklavensketten noch mit sich schleift, ob sie im warnherzigen Impuls die Mutter schühen will im Weib gegen den entehrenden Steinwurf des Geheles, ob sie mit klarer Sachlichkeit den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit fordert — immer, in allen Situationen bleibt sie die feinsinnigste Frau, von deren „Würde und Höhe“ auch heute noch ein Dichter sprechen dürfte.

Da ist Reverend Anna Shaw, die amerikanische Kantakrednerin, sie sprach über „Unsere Motive“ — ihr scharfes Auge entdeckte überall Blumen, auch in der Bibel und sie versicherte es nicht, sie den Frauen auf den Weg zur Freiheit zu streuen. Und das junge Mädchen, auf deren Antlitz sich Liebreiz und Verstandesstärke paart, die französische Adofoatin Maria Berone durfte, wie der bereite Apostel einer neuen Zeit, neben die alten Kämpferinnen treten. Sie hielt über „Frauenstimmrecht und Moral“ an, anseuernde, zur Begeisterung hinführende Rede, in der sie der „doppelten Moral“ den Bannfluch des denkenden Weibes, der heiligsten Mutter ins Gesicht schleuderte.

Sympathisch in ihrer Bescheidenheit und Ruhe wirkte die Vertreterin Australiens, eine stimmberedigte Frau aus freiem Land, Mrs. J. Spenser geb. Gertrude Burle — sie hat ihren Mädchennamen erst eben mit dem Frauennamen vertauscht, sie hat auch als politisch gleichgestellte Staatsbürgerin ihre persönliche Freiheit freiwillig veräußert und macht mit ihrem Gatten die Hochzeitsreise zu diesem Frauenkongreß. Und Sidafrita meldete sich zum Wort — Mrs. Macintosh berichtete von den Erfolgen, die den Frauen dort das communale Wahlrecht brachten und verlangte nun dringend den Fortschritt — und wer wollte ihr das Recht abspreschen mehr zu fordern? Sie ist die Mutter von sechs Soldaten, die da unten im Feld für ihr Vaterland gekämpft haben. — Aber die Deutschen brauchen sich ihrer Vertreterinnen auch nicht zu schämen: Schlagkräftig und warmblütig sprach Marie Stritt über die Massenfrage in ihrer Beziehung zum Frauenstimmrecht, sie ließ keinen Zweifel darüber bestehen, daß die aufgeklärte Frau eingreifen müsse in den Kampf gegen Volksfeinden und Väter, denn in ihrer Eigenschaft als Mutter ist sie am Fortbestehen eines gesunden Geschlechts zuerst interessiert.

Sie dürfte hier zu weit führen, wollte man die fünfundschwanzig Nationen, die zum Kongreß Delegationen entsandt hatten, auch nur durch eine Vertreterin zum Wort kommen lassen, aber es würde wohl lobend sein, zu zeigen, daß der Stein überall im Rollen ist, daß die Frauen, die reden durften, in einem Kranz ebenbürtiger Gefährtinnen stehen, die zu gegebener Zeit auch das Wort wie einen Degen führen könnten.

Hinter den Frauenorganisationen stand auf dem Kongreß ein junges Pionierbataillon, die Männerliga für Frauenstimmrecht, deren prägnanteste Vertreter der englische Arbeiterführer Keir Hardie und der ungarische päpstliche Prälat der Abgeordnete Dr. Hegedus Giesewitz sind. Es kann kein besseres und wirkungsvolleres Argument für die souveräne Bedeutung des Frauenstimmrechts geben, als es in der Zusammenstellung dieser beiden Namen schon enthalten ist.

Grundlegend für alle Reden war die Forderung der gemeinsamen Erziehung der Geschlechter, wie in ihnen allen zum Kompß gegen den Alkoholisismus, die Prostitution, den Mädchenhandel, die ungeredete Arbeitsentlohnung und zum Schutz für Mutter und Kind aufgeführt wurde. Von den verschiedensten Seiten, den auseinanderstreichenden Standpunkten her trafen die Worte aller Sprachen den Kern der Menschheitsfrage: das ethische Grundprinzip. Und das bleibt das schwerste und höchste Bedienst des Frauenparlaments — diesen goldenen Kern, dies Wertvollste aus der Lade genommen und den Undächtigen gezeigt zu haben! Das kennzeichnet die Frauenstimmrechtsforderung als ein Mittel zu reineren Sitten und verinnerlichter Kultur vorzubringen. Thea Graziella.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 28. Juni. Fräulein Else Sievert, Hauptlehrerin für Gesang am Sternschen Konservatorium in Berlin, errang bei den diesjährigen Operaufführungen des Konservatoriums mit einer Schülerin, Fräulein Ruth Wolffreim, einen außerordentlichen Erfolg. Im „Berliner Tageblatt“ schreibt Dr. Leopold Schmidt: „Die letzte, sechste Aufführung brachte ein einst erfolgreiches, dann aber ja mancher Kinderwertigem vergessenes Werk in Erinnerung: Den Merkin von Philipp Müller. Das Duett aus dem ersten Akt entsetzte stürmischen Beifall und der anwesende Meister mußte persönlich danken. Die Wiedergabe durch Ruth Wolffreim und Raimund Martin bildete aber auch den Höhepunkt der diesjährigen Leistungen.“ Und die „Norddeutsche Allgemeine“ berichtet über die Aufführung: „Die-

der einmal erinnerte Herr Professor Holländer an Philipp Müllers Oper Merkin, indem er aus deren ersten Akt das reizende Volkslied der Viviane und deren Duett mit Merkin zur Aufführung brachte. Wieder zeigte sich Raimund Martin als wiedererwachender Tenor. Ganz reizend sang Ruth Wolffreim die Viviane. Ihr war es hauptsächlich zu danken, daß dem anwesenden Tonsetzer eine warme Huldigung zu Teil wurde.“

Baden-Baden, 30. Juni. Das städt. Kurtheater öffnet am Mittwoch, 2. Juli, seine Pforten. Als Eröffnungsvorstellung ist „Der liebe Augustin“ vorgesehen. Am Freitag, den 4. Juli wird neu einstudiert „Der fidele Bauer“ aufgeführt und am Samstag, den 5. Juli „Das Deutnantsliebchen“.

Eutin, 30. Juni. Der König von Württemberg hat dem Kammervirtuosen Professor Emil Bauer in Dresden die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande der Komture des Friedrichsordens verliehen.

Berlin, 28. Juni. Der Kaiser möchte sich den Norwegern, zu denen er seit 25 Jahren seine Nordlandsreise macht, dankbar erwählen. Er hat ihnen die Riesengigant ihres Nationalhelden, des Fritzof, gestiftet. 12 Meter hoch wird der bronzene Kiefe auf einer Felskluppe am Sonje-Fjord stehen. Mit dem Rücken gegen die Felsen, mit dem Antlitz gegen das Meer gemendet. Die Figur ist von Prof. Max Linger modelliert und von der weltbekannten Firma Gladenbeck gegossen worden. Technisch verdient die Leistung volle Anerkennung. 14 000 Kilogramm Metall auf zwei Stützen, den beiden Beinen, so zu montieren, daß der Nordsturm dem Ganzen nichts anzuhängen vermag, dazu gehört ein tüchtiges Können. Künstlerlich fördert der Naturalismus, der weder vor der Jagdtasche noch für die Schmetterlinge Halt macht.

Danzig, 30. Juni. (Tel.) Der Rektor der hiesigen Technischen Hochschule Professor August Wagener ist heute nach längerer Krankheit im 48. Lebensjahr gestorben.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Frau Dora, Roman von Heinrich Köhler. Hermann Sillger Verlag, Berlin W. 9. Karlheinz Fiedlerbach Nr. 897. Preis 20 A. Der Zoltai, Briefwechsel mit der Gräfin A. A. Zoltai 1857-1903. Zoltai-Bibliothek, herausgegeben von Ludwig Berndt. I. Bd. Verlag Georg Müller, München. Olympische Spiele Stockholm 1912. Unter Mitwirkung von Baron B. de Couberin (Präsident des Internationalen Olympischen Komitees), Krist. Sellström (Generalsekretär des Schwedischen Olympischen Organisationskomitees), S. Bachmann (Karlsruhe), Kurt Bretting (Nordhausen), W. Dörr (Frankfurt a. M.), E. Gummert (Zürich), J. Lönnegren (Berlin), Guido Neß (Frankfurt a. M.), G. Groh (Zürich), H. Scherhans, Mit 200 Illustrationen nach Photographien und Originalzeichnungen, 10 Holzschnitten und 1 Kupferstich. Bearbeitet von A. Gieselerberger. Großquart 154 Seiten, Anführerhandbuch in Ganzleinenband 6.— M. brsch. mit fünfzähligen Titel 3.— M. „Aus Dornen grüßt die Rose lieb.“ Ein Gedichtbuch von Fred Gwald. Preis 2.20 M. broschiert 1.50 M. Verlag Jofef Singer, Straßburg i. Elß. und Leipsig. Peter Rosegger. Eine Volksschrift von Richard Mattenfeiner. Mit farbigen Illustrationen und Zitatbild von Alfred Malska. Brochiert 25 A. R. Stadmann Verlag, Leipsig. Der Ballast in der Karikatur. Herausgegeben von O. Kehler. 48 Strichzeichnungen mit unterlegtem Text. Pfeilsch. Verlag, Leipsig. Preis 60 A.

X-Haken advertisement for J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, 10590, featuring a large X logo.

Gesucht advertisement for a Rehpischer, 4778a.21, seeking a brown, purebred dog.

Wachholderjaft advertisement for a medicinal product, featuring a dog illustration.

General-Agentur advertisement for insurance services, offering various policies.

Wer kauft advertisement for a horse, offering a 4-year-old horse for sale.

Anwaltsgehilfe advertisement for legal services, seeking a law clerk.

Zu kaufen gesucht advertisement for a bicycle, seeking a bicycle for purchase.

50 Mark wöchentlich advertisement for a weekly allowance, offering 50 marks weekly.

Mähmaschine advertisement for a mowing machine, featuring a detailed illustration.

Lehrling advertisement for a student position, offering a teaching position.

Heute beginnt unser

Inventur-Ausverkauf.

Diese rühmlichst bekannte, alljährliche Veranstaltung, bedingt durch die moderne Art unserer Geschäftsführung, welche bei der immer schneller wechselnden Mode eine beschleunigte Abstossung der gesamten grossen Vorräte in Damen-Konfektion zur Notwendigkeit macht, ist ein

ersehnter Moment für die Damen

wegen der enormen Billigkeit, der verblüffend grossen Preisermässigung auf sämtliche Artikel ohne Ausnahme. Auch bietet unser als vertrauenswürdig bekanntes Spezialgeschäft unbedingte Bürgschaft für nur einwandfreie und gute Konfektion. Wir verkaufen keine für den Ausverkauf extra geramschte minderwertige Waren.

10691

**Sensationell
billig!**

Ein Posten eleganter Seidenkleider 19.75, 29.50, 34.00 (früher bis 100 Mk.). Hochaparte Gesellschaftstoiletten 39.50, 49.00 (früher bis 150 Mk.). Eine Partie schwarze Voilemäntel 16.75, 19.75. Ein Posten Leinenkostüme 7.90, 9.75 u. 12.75 (früher bis 40 Mk.). Ein Restbestand Leinenpaletots 3.00 und 5.00 (früher bis 30 Mk.). Eine Serie gepufte Voilekleider 5.00 (früher 26 Mk.). Eine Posten schöne Wollmousselineblusen, gefüttert mit Seidengarnitur 2.95. Ein Posten weisse Tüllblusen 1.65. Eine Serie sehr schöne und neue Seidenblusen 5.90. Ein Posten prima Alpaca-Kostümröcke, alle Grössen, schwarz und marine 8.90. Seiden- und Eolienne-Mäntel ausserordentlich reduziert. Kostüme enorm billig.

**Meist auf
Extra-Ständern
aussortiert.**

Gutscheine werden während des Ausverkaufs nicht eingelöst.

Hirt & Sick Nf.

Umtausch von vor dem Ausverkauf gekauften Sachen findet nicht statt.

Kanzleiaspiranten

Die Stelle eines
Kanzleiaspiranten
ist möglichst bald zu besetzen. Gelehrte Kaufleute oder Verwaltungsgeliebten, nicht unter 25 Jahre alt, erhalten den Vorzug. Der Antrag wird in schriftlicher Form an den Vorstand des Vereins für die Besetzung der Stelle im Juli 1913, mittags 12 Uhr, unter den hiesigen Unternehmern ausgedrückt.
Schreinerarbeiten (Möbel).
Eingabetermin: Montag, den 7. Juli 1913, mittags 12 Uhr.
Die Unterlagen sind im Baubüro der Architekten Gurtel u. Rorer, Gartenstr. 14/16 erhältlich, wofür die Bedingungen eingehend werden können und die Offerten abgegeben sind.
Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.
10690
Karlsruhe, den 28. Juni 1913.
Der Vorstand.

Strankenaffenverband

Arbeitsvergebung.
Zu unserem neuen Verwaltungs-Gebäude in der Gartenstr. 14/16 werden hiermit unter den hiesigen Unternehmern ausgedrückt:
Schreinerarbeiten (Möbel).
Eingabetermin: Montag, den 7. Juli 1913, mittags 12 Uhr.
Die Unterlagen sind im Baubüro der Architekten Gurtel u. Rorer, Gartenstr. 14/16 erhältlich, wofür die Bedingungen eingehend werden können und die Offerten abgegeben sind.
Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.
10690
Karlsruhe, den 28. Juni 1913.
Der Vorstand.

Fahr-Schule

**d. Rgl. Wittj. Automobil-Clubs
Cannstatt-Stuttgart**
Pragstr. 144a, b. Löwentor
Fernsprecher:
Cannstatt 840 Stuttgart 10336.



Staatlich konzessioniert 715a
**Ausbildung
von Herren- u. Berufsfahrern**
auf Luxus- und Lastkraftfahrzeugen, sowie Krafttraktoren.
Neueste Modelle verschiedener Systeme.
Grosse Lehrwerkstätte,
Ausbildungszeit ca. 4 Wochen.
Anmeldung jederzeit!
Stellungsnachweis kostenlos.
Prospekte gratis und franko.

Glück! Ziehung sicher

**12. Juli.
Wohlfahrts-Lotterie**
2022 Gew. im Gesamtw. v.
12000 Mk.
Hauptgewinn
3000 Mk.
Offenburger Jubiläums-Lotterie
Ziehung am 23. Juli
Gesamtw. der Gew.
30000 Mk.
Hauptgewinn
6000 Mk.
Wohlfahrts-L. à 50 S., 11 L. 5 S.
Offenburg, L. à 1 L., 11 L. 10 S.
Porto u. Liste 25 Pfg. empf.
J. Stürmer, Lotterien-Unternehmer
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebeinstrasse 11/15.

In unserer Expedition lagern

folgende Offerten:

19063	19066	19099	19118	19208
19242	19283	19292	19301	19305
19320	19323	19333	19346	19350
19381	19382	19383	19394	19408
19467	19492	19515	19580	19583
19595	19610	19637	19687	19774
19817	19914	19942	19944	20001
20066	20118	20133	20144	20167
20173	20175	20194	20200	20224
20276	20277	20305	20317	20320
20328	20334	20341	20347	20379
20388	20470	20491	20500	20539
20566	20631	20653	20685	20689
20691	20695	20714	20716	20759
20767	20794	20810	20825	20844
20846	20873	20874	20879	20882
20886	20887	20892	20980	20982
20983	20987	20988	20990	und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweisarte so bald als möglich in unserer Expedition abgeholt werden können.

Heirat.

Kaufm., Witte der 30er Jahre, fath., 100 Mk. Vermögen dem entsprechenden Einkommen, an einem kleineren Industrieplatz wohnend und dem es bis dato an Damen betamtschaft gefehlt hat, wünscht auf diesem Wege mit passender Dame betr. Verehelichung bekannt zu werden. Gest. Offert. möglich mit Bild, welches sofort zurückgefordert wird, unter 223134 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Strengste Diskretion zugesichert.

Heirat.

Geb. Witwe, auf 50er, fath. sehr gesund u. rüftig, gemüthl. u. häuslich geübt, mit Vermögen u. größerer Hauseinkunft, fath. mit Charakter, folgendem Herrn entsprechende Alters betr. Wiederverheiratung in Stuttgart zu treten. Herrn in guten, fath. Beschäftigung, die gerne einen heiteren Lebensabend in harn Ehe erleben möchten, sind gebete vertrauensvoll Offerte unter 223330 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuenden. Gem. Verm. verbeten. Strengste Diskretion verlangt und zugesichert.

Heirat.

Rath, Beamter, Ende Zwanziger, große, fathliche Erscheinung, Offiz., fath., wünscht sich mit vermögenden Frauen od. kinderlose Witwe zu verh. Einnahme. Offert. eventl. mit Photographie, erbittet unter Nr. 223231 an die Exped. der „Bad. Presse“. Anonym, sonst Vermittlung außer nächsten Verwandten zwecklos. Diskret. Ehrensache.

Heirat.

Für Witwer (Landw.), fath. m. 3 Kind., wird tüchtiges Mädchen im Alter v. 30-35 Jahren am liebsten gesucht. Vermögen nicht erforderlich. Off. unt. Nr. 22316 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Witwer, in d. 50er Jahren, ein Geschäft, etwas Barvermögen, m. 1 1/2 Jahre alt, Baden, wünscht sich in Nähe mit einem ordentl. Frauen od. Witwe zu verheiraten. Einnahme. Anträge bitte unter Nr. 223283 an die Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Heirat.

Auf ein gutes Geschäftsbau in guter Lage von Selbigeber am Juli, II. Spothet

Kanalbau.

Die Gemeinde Gaggenau vergibt im öffentlichen Auftragsverfahren die Herstellung von 243 lfd. Meter Kanal aus 25 cm weiten Eisenbetonröhren nebst 1 Revisionsschacht. Pläne nebst Bedingungen liegen auf dem Rathhaus auf und können daselbst auch Angebotsformulare in Empfang genommen werden. Die Angebote sind längstens den 15. mit 8. J. nachm. 3 Uhr, um welche Zeit die Öffnung stattfindet, mit der Aufschrift „Kanalbau“ bei uns einzureichen. Gaggenau, den 26. Juni 1913.
Der Bürgermeisteramt.
4899 Vohlbeder.

Städt. Badanstalt

**(Vierordtbad)
Karlsruhe.**
Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenaue oder Süsswurz) Mutterkorn- u. Schwefel- (Thiopol) Bäder.
Badezeit an Werktagen: von 7 Uhr vorm. bis 1/2 9 Uhr abds. Auch über mittags geöffnet.
An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr.
Sonntags 7-12 Uhr.
6463

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist fast vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Nur ärztl. Rat trant ich **Althuchhorster Marksprud-1 Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Nachschlüssel). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 W. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Marksprud immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetitregend, verdauungsfördernd und blutregenerierend u. bekommt mir viel besser als Biertran, den ich früher trant. S. G. Herzl, warmempf. 11.65 Pf. u. 95 Pf. In Karlsruhe: In der Drogerie B. Tscherning, Amalienstr. 19, 2. Baum, Herderstr. 7, O. Mayer, 20. Helmstr. 20, D. Fischer, Karlsruher 7, G. Roth, Herzerstr. 26/28, Leop. Siebig, Adlerstr. 24, 2. Wals, Kurfürst. 17, in Mühlburg: W. Strauß; in Zurlach: A. Betz, Drogerie; in Ettlingen: Hof. Auf. 2220a

Kaffee

Mocca-Mischung
das Pfund k. 2.20
stets frisch geröstet. 8345

V. Merkle

Karlsruhe Kaiserstr. 130.
Teleph. 175.
Vorzugl. naturreinen Obstweins, nur von gutem, fransö. Obst, hat von 600 Liter an zu 17 Mark pro 100 Liter ab Keller in Mühl gegen Kasse abzugeben. Bei gross. Abnahme, v. 5000 Lit. ab, billiger.
Bernhard Springmann,
Küfermstr., Mühl. Waden.

Wirtschaft

Gute Gelegen. in der Südstadt an tüchtige, lationsfähige Leute sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 2263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Billard

Samt Zubehör im Auftrage Frachtbillig zu verkaufen. 10504.3.3
Karl Friedr. Kurr
Saarhaus, Kaiserstr. 19.

Magenstärkend,

Appetit anregend, Verdauung fördernd wirkt der Magenlikör 1487a

Klostertropfen.

Zu haben in Karlsruhe bei:
Jul. Dehn Nachf. u. W. Tscherning;
in Mühlburg bei Max Strauß.

Thurmelin

allein - hält Wohnungen, Säuglinge und Kleinkinder rein von allem Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Mäusen zu haben zu 30 Pf. 60 Pf., 1 Mk. in den Drogerien Karlsruhe und Umgebung. Ennos v. Leop. F. obig, v. Thormayr u. Kaupp, Stuttgart.

Wittags- und Abendtisch

sehr gut u. preisw. erb. bef. Herren.
22202.7.6 Leopoldstr. 31, II.

Zur Einmachzeit

2.2 empfehlen 10415
Ia. Fruchtbrandtwein
per Liter 80 S
bei 5 Liter 75 S
Ia. Nordhäuser
per Liter 1.10
bei 5 Liter 1.00
Filt. Einmach-Eisig
per Liter 25 S
Bekkers Weineisig
per Liter 30 S
Candiszucker
per Pfund 36 S
Zucker
Erythrit - Zucker
bei 5 Pfund 22 S
Bei Mehrabnahme
Extrapreise!
Luger & Filialen.
Federrwagen,
Einspänner, 30 Zentner Tragkraft, sowie ein Schutzwagen, beide gebraucht, hat billig zu verkaufen.
24. Mannherg, Mühlwiesenstr. 100.

13-14000 Mk.

gekauft. Gest. Offerten unter Nr. 10595 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbitten.

Saison-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 1. Juli 1913.

Die Firma hat das Prinzip, am Schlusse der Saison alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, **unter allen Umständen abzustoßen**; es wird kein Opfer gescheut, um dieses Ziel zu erreichen, und nur so sind die **enormen Preisreduktionen erklärbar**.

Mein **Saison-Ausverkauf** ist aus diesen Gründen die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

Knaben-Konfektion

Prinz-Heinrich-Anzüge, helle u. dunkle Dessins,
Gr. 1-6 5.75 4.75 3.75 **3.25**
Blusen-Anzüge, Matrosenfaçon und hochgeschlossenen Gr. 0-6 5.75 3.75 2.45 **1.95**
Knaben-Anzüge, engl. und uni, alle Façons,
Gr. 0-8 9.75 7.75 5.75 **3.75**
Russenkittel, gr. Posten 2.85 1.85 1.45 **95**

Englische Kostüme.

Engl. Kostüme auf Halbseide 24.50 21.50 **12.75**
Engl. Kostüme, Ersatz f. Maß 57.— 49.— **38.—**
Blaue Kostüme auf Halbseide 28.— 24.— **18.50**
Leinen- und Frotté-Kostüme 18.50 16.50 **12.50**

Französische Kleider.

Mousseline-Kleider . . . 22.50 17.50 **12.50**
Weiße Stickerei-Kleider . 24.— 18.75 **8.50**
Modell-Kleider für Straße und Gesellschaft zu **stunend billigen Preisen.**

Mädchen-Konfektion

Taillenkleidchen Gr. 95/100 85/90 75/80 65/70 50/60
weiß u. farbig 5.75 4.75 3.75 **3.25 2.75**
Taillenkleidchen u. Hänger in unerreichter Auswahl Gr. 45-60 2.85 1.85 **95 75**
Leichte Übergangskleidchen in allen Größen u. Farben 8.75 6.75 **4.50 2.90**
Mädchen-Blusen, Wasch- und Mousselin-
stoffe 3.75 2.— **1.40 95**

Waschstoffe

Mousseline, imitiert . . . 45 35 **23 95**
Leinen, imit., für Hauskleider 65 40 **28 95**
Shantung-Leinen, Rohseide-
Ersatz 1.45 1.25 **95 95**
Hauskleiderstoffe, 90 cm breit . 78 **65 95**
Woll-Mousseline, la Fabrikat . 95 **75 95**
Voile, elegante Bordüre . . 1.15 **95 95**

Waschstoff-Reste enorm billig.

Mäntel.

Popeline-Mäntel 18.— **14.50 11.75**
Engl. Mäntel 15.— **11.50 7.90**
Eolienne- und Seiden-Mäntel 35.— **28.— 16.50**
Abendmäntel in unübertroffener Ausführung und Preiswürdigkeit.

Kostüm-Röcke.

Engl. Kostüm-Röcke 4.75 3.75 **2.45**
Kostüm-Röcke, blau u. schwarz 5.90 4.50 **3.65**
Kostüm-Röcke, Frotté, Rips, Lein. 5.75 4.25 **2.90**
Kostüm-Röcke, schwarz Tuch
und Lüster 14.50 11.50 **6.75**

Blusen.

Blusen, Mousseline und
Waschstoff 2.50 1.45 1.25 **95 95**
Blusen, weiß Batist und
Voile 3.50 2.55 1.85 **95 95**
Blusen, seidene 7.75 6.75 **6.25**

Morgenröcke u. Matinéés.

Morgenröcke, reiche Auswahl 10.50 8.50 **6.75**
Matinéés, reiche Auswahl . 2.55 1.65 **95 95**

Damen-Wäsche

Damen-Beinkleider, la Qualität 1.95 1.45 **1.15**
Damen-Beinkleider mit eleg. Stickerei
3.45 2.90 **2.25**
Damen-Hemden, solide Qual. 2.40 1.80 **1.25**
Damen-Hemden, vorzügliche Qualität
mit bester Stickerei . . . 4.50 3.75 **2.90**
Damen-Nachthemden, hübsche Aus-
führung 4.25 3.50 **2.85**
Damen-Nachthemden, vornehme Stickerei
mit Einsatz 7.80 6.25 **4.90**

Gardinen

Tüllgardinen, abgepaßt, weiß und crème
Paar 9.75 6.75 4.50 **2.90**
Tüllgardinen, ca. 130 cm breit, weiß
und crème 1.10 75 **60**
Tüll-Scheibengard., weiß u. crème 85 68 50 **38**
Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Quer-
behang Garn. 12.— 8.50 **6.75**

Teppiche, Linoleum

Bettvorlagen, hübsche Must. St. 4.90 3.50 **2.75**
la Velour u. Bouclé-Teppiche, 170/240 cm St. **29.75**
Linoleum-Läufer 110 90 67 60 cm
1.60 1.35 **95 80**
Linoleum, 200 cm breit, bedruckt . . . **2.75**

Aus allen Abteilungen
würden enorme
Posten Waren aller
Art bedeutend in den
Preisen reduziert
und auf Extra-Tischen
ausgelegt.

Mode- und Aussteuerhaus

Hugo Landauer

Kaiserstraße — Ecke Lammstraße.

Mein Angebot
übertrifft
alles seither
Gebotene.